

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Indonesien

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 77003

Inhalt

Contents

	Seite/Page
Vorbemerkung.....	3
Karten.....	4
Staats- und Verwaltungsaufbau.....	7
Erläuterungen zum Tabellenteil.....	8
Tabellen	Tables
Klima.....	Climate..... 12
Gebiet und Bevölkerung.....	Area and population..... 13
Gesundheitswesen.....	Public health..... 15
Bildungswesen.....	Education..... 16
Erwerbstätigkeit.....	Employment..... 17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei..	Agriculture, forestry, fisheries.... 18
Produzierendes Gewerbe.....	Production industries..... 20
Außenhandel.....	Foreign trade..... 22
Verkehr.....	Transport and communications..... 24
Reiseverkehr.....	Tourism..... 25
Geld und Kredit.....	Money and credit..... 26
Öffentliche Finanzen.....	Public finance..... 26
Preise und Löhne.....	Prices and wages..... 28
Sozialprodukt.....	National product..... 29
Zahlungsbilanz.....	Balance of payments..... 30
Entwicklungsplanung.....	Development planning 31
Entwicklungshilfe.....	Development assistance 32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
kg = Kilogramm	kilogram	rechte	rights
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	hour
t = Tonne	ton	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm = Zentimeter	centimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m = Meter	metre	St = Stück	piece
km = Kilometer	kilometre	P = Paar	pair
m ² = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha = Hektar	hectare	Mrd. = Milliarde	milliard
km ² = Quadratkilometer	square kilometre		(USA: billion)
l = Liter	litre	JA = Jahresanfang	beginning of year
hl = Hektoliter	hectolitre	JM = Jahresmitte	mid-year
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	JE = Jahresende	yearend
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj = Halbjahr	half-year
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	D = Durchschnitt	average
Rp. = Rupiah	rupiah	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	runge n und Fracht	freight included
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	inbegriffen	
		fob = frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden Not applicable	. = kein Nachweis vorhanden Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Indonesien 1977

(lfd. Nr. 3) abgeschlossen im Dezember 1976
Compilation work concluded in December 1976

Erschienen im März 1977
Published in March 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

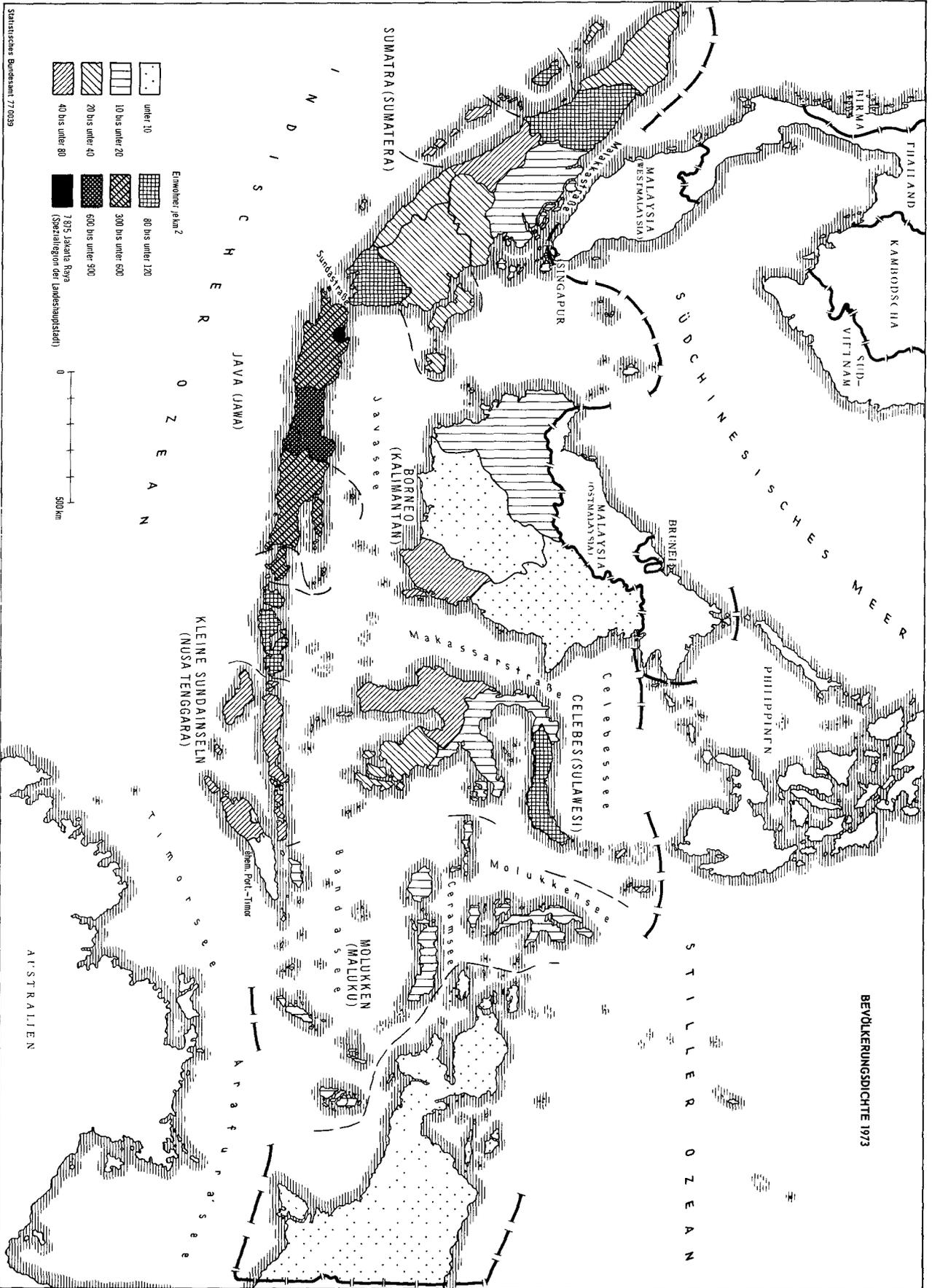
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

INDONESIEN

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1973

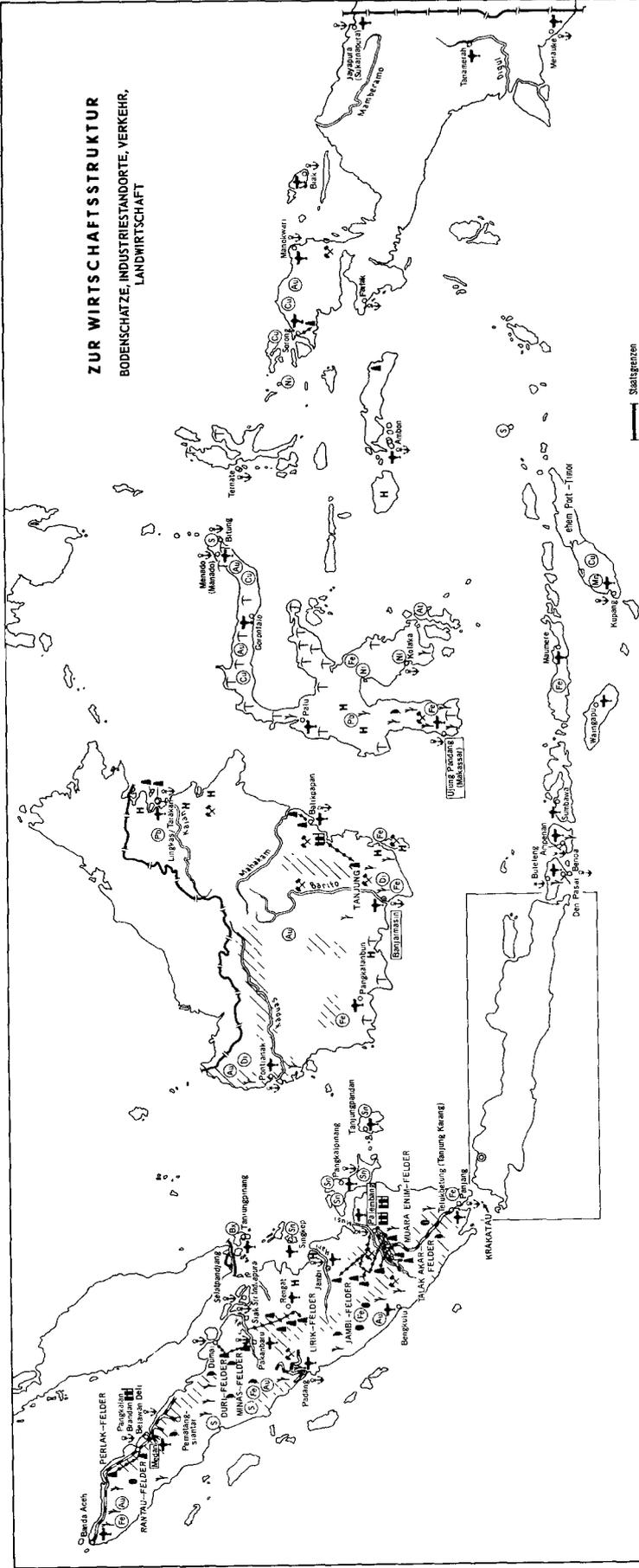


Einwohner je km ²	
[Dotted pattern]	unter 10
[Vertical lines]	10 bis unter 20
[Horizontal lines]	20 bis unter 40
[Diagonal lines (top-left to bottom-right)]	40 bis unter 80
[Diagonal lines (bottom-left to top-right)]	80 bis unter 120
[Cross-hatch pattern]	300 bis unter 600
[Dense cross-hatch pattern]	600 bis unter 3000
[Solid black fill]	7.875 Jakarta Raya (Spezialregion der Landeshauptstadt)

Statistisches Bundesamt 27.0039

INDONESIEN

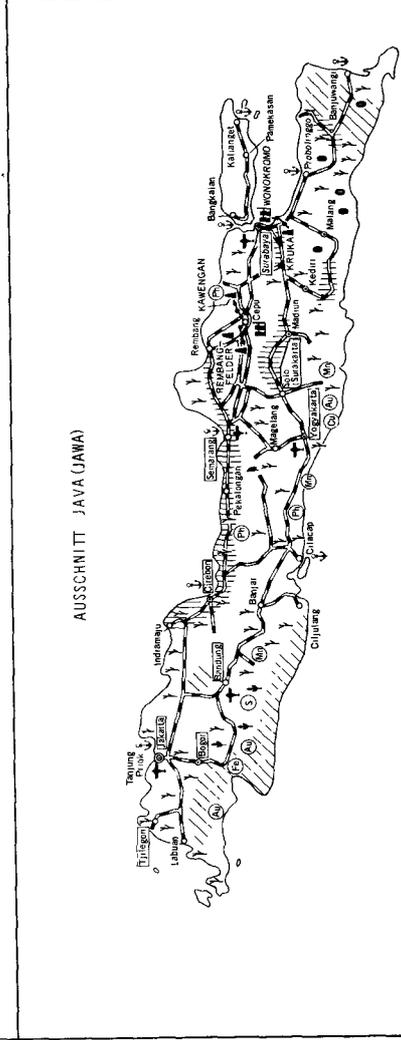
ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR BODENSCHATZE, INDUSTRIESTÄNDEORTE, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT



- Staatsgrenzen
- Hauptstadt
- Städte über 100.000 Einwohner
- Orte
- Bedeutender Industriestandort
- Ecolieferungen
- Erdgasleitung
- Enotoffminen
- Kautschuk
- Zuckerröhre
- Holzgewinnung
- Kaffee
- Korkspalten
- Reis
- Blauk
- Tee
- Eisenbahnen
- Flüsse
- Seehäfen
- Flughafen des Inlandverkehrs
- Eiche
- Ecolieferungen
- Asphalt
- Braunkohle
- Bauxit
- Eisen
- Gold und Silber
- Kupfer
- Mangan
- Nickel
- Phosphat
- Schwefel
- Zinn



AUSSCHNITT JAVA (JAVA)



Staats- und Verwaltungsaufbau

Indonesien (Republik Indonesia) ist eine zentralistische präsidentiale Republik. Das Land erhielt am 17. August 1945 die Unabhängigkeit. Die Anerkennung durch die Niederlande als der ehemaligen Kolonialmacht erfolgte am 27. Dezember 1949. Die noch heute gültige Verfassung stammt aus dem Jahr 1945.

Erster Staatspräsident des Landes war von 1949 bis 1966 Sukarno, der nach politischen Unruhen im Lande im März 1965 entmachtet wurde. Er übergab im März 1967 die Staatsgeschäfte an General Suharto.

Zum Staatsoberhaupt wurde am 27. März 1968 General T.N.J. Suharto für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Von der "Obersten Beratenden Versammlung" wurde er am 22. März 1973 einstimmig für weitere 5 Jahre wiedergewählt. Der Staatspräsident ist zugleich Regierungschef. Er übt mit Unterstützung des Kabinetts, dessen Mitglieder ihm allein verantwortlich sind, die Exekutive aus. Nach seiner Wahl im März 1968 erhielt Suharto weitgehende Vollmachten, bei deren Ausführung er jedoch der "Beratenden Versammlung" verantwortlich ist. Ein Beratungsgremium (Dewan Pertimbangan Agung/DPA) unterstützt den Präsidenten bei seinen legislativen Aufgaben.

Höchstes Staatsorgan ist die Beratende Volksversammlung (Madjeh's Permusjawaratan Rakjat/MPR), die sich aus 920 Mitgliedern, bestehend aus den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses, Vertretern der Provinzen und der "Funktionsgruppen" (Stände, Berufsgruppen) zusammensetzt. Neben der Ernennung des Staatspräsidenten gehören zu ihrem Aufgabenbereich die Festlegung der nationalen Politik sowie die Beratung der Regierung in wichtigen Staatsangelegenheiten. Sie tritt mindestens einmal innerhalb von 5 Jahren zusammen. Dem aus einer Kammer, dem "Rat der Abgeordneten" (Dewan Perwakilan Rakjat Gotong Royong/DPRGR), bestehenden Parlament gehören 460 Mitglieder an, von denen rd. 100 ernannt werden. Das aktive Wahlrecht erlangten bisher alle Staatsbürger mit dem 18. (Verheiratete ohne Mindestalter), das passive mit dem vollendeten 25. Lebensjahr. Nach den Wahlen 1971 wurde das Wahlrecht auf 17 Jahre alt oder jünger (wenn verheiratet) herabgesetzt. Bei den ersten allgemeinen Parlamentswahlen seit 16 Jahren, die am 3. Juli 1971 stattfanden, erhielt die "Funktionale Regierungsgruppe" (Sekber Golkar) mit 261 Sitzen eine überwältigende Mehrheit. Die "Armeeformation" ist mit 75 vom Staatspräsidenten ernannten Abgeordneten vertreten. Auf die "Partei für die Entwicklung der Einheit" (Nahdeatul-'U lama), der vier islamische Parteien angehören, entfielen 58 Sitze. Alle anderen Parteien erhielten weniger als 10 % der Stimmen. Kommunistische Parteien sind verboten.

Auch in der Beratenden Volksversammlung erhielt die Regierungsgruppe mit 392 Sitzen die absolute Mehrheit. Für den 2. Mai 1977 sind Neuwahlen angesetzt.

Das Rechtssystem ist nach europäischem Vorbild geformt; nur die Rechtsprechung in Zivilsachen erfolgt Einheimischen gegenüber gemäß einem Gewohnheitsrecht, das regional verschieden und nicht kodifiziert ist.

Die Verwaltung gliedert Indonesien nach dem Anschluß Ost-Timors seit Juli 1976 in 27 Provinzen (Daerah Tingkat I) einschl. Jakarta, das als "Spezialregion Landeshauptstadt" den Rang einer Provinz einnimmt. Weitere Verwaltungseinheiten sind die "Daerah Tingkat II" (Kreise), die aus 46 Stadtkreisen (Kota Pradja Kota Madja) und 225 Landkreisen (Kabupaten) bestehen. Die Kreise sind weder wirtschaftlich noch geographisch homogene Gebiete. Als "Daerah Tingkat III" folgen als unterste Verwaltungseinheiten 3 164 "Unterämter" (Ketjamatan), die meist mehrere Dörfer (Desa) mit Selbstverwaltung umfassen. Der Westteil Neuguineas (Irian Jaya, früher West-irian) war seit 1963 der indonesischen Verwaltung unterstellt worden. Eine im Juli 1969 durchgeführte Volksbefragung führte zur Bestätigung der Zugehörigkeit Irian Jayas zu Indonesien. Präsident Suharto kündigte im September 1969 die Gewährung der inneren Autonomie für diesen Landesteil sowie eine Amnestie für rebellierende Papua-Stämme an.

Der Anschluß der bisherigen portugiesischen Kolonie Ost-Timor an Indonesien, auf der es im Jahre 1975 zu bürgerkriegsähnlichen Unruhen gekommen war, wurde am 31. Mai 1976 durch den "Rat der Volksvertreter" proklamiert.

Im Dezember 1975 wurde Indonesien in Terroraktionen (Geiselnahmen von Beilen und Amsterdam) verwickelt, mit denen die in den Niederlanden lebenden etwa 40 000 ehemaligen Südmolukker auf die Unabhängigkeitsbestrebungen in ihrer früheren Heimat weltweit aufmerksam machen wollten. Den ausgeprägt königstreuen Bewohnern der Inseln Ambon, Buru und Seram, die sowohl beim Militär wie auch bei der Polizei Elitetruppen stellten, wurde 1950 von der damaligen niederländischen Regierung versichert, man werde für eine unabhängige Republik Südmolukken eintreten. Diese Republik wurde zwar von Freiheitskämpfern ausgerufen, von anderen Staaten jedoch nicht anerkannt. Indonesien übernahm in diesem Gebiet die Macht, verfolgte die Führer der nach Eigenstaatlichkeit strebenden Ambonesen und zwang große Teile der Bevölkerung zur Emigration.

Indonesien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört ferner dem Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) sowie dem Colombo-Plan und den Bandung-Staaten an. Das Land ist Mitglied der "Organization of Petroleum Exporting Countries" (OPEC).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet Indonesiens umfaßt das gesamte frühere Territorium von Niederländisch-Ostindien. Es bildet den Hauptteil des Malaiischen Archipels. Von den mehr als 13 600 Inseln sind etwa 350 größer als 100 km² und nur 990 bewohnt. Die größten und wichtigsten sind Java (mit Madura), Borneo (Kalimantan, ohne Sabah, Sarawak und Brunei), Sumatra, Celebes (Sulawesi), die Kleinen Sunda-Inseln, die Molukken, Irian Jaya (West-irian, Irian Barat und Timor (33 850 km²), deren ehemals portugiesischer Teil seit Juli 1976 zu Indonesien gehört.

In ihrer Oberflächengestaltung zeigen die Inseln zum Teil große Unterschiede. Der verbreitete Vulkanismus hat eine vielgestaltige Kammerung der Einzellandschaften bewirkt; viele Vulkane sind noch tätig. Höchste Erhebungen sind in Zentralsumatra der Kerintji (3 805 m), in Ostjava der Semeru (3 676 m), in Zentraljava der Slamet (3 432 m) und auf Celebes der Rantekombola (3 455 m). Das Zentralgebirge von Neuguinea erreicht Höhen über 5 000 m. Größere wasserreiche Flüsse, von denen einige schiffbar sind, gibt es in Sumatra und Borneo.

Das innertropische Klima mit gleichmäßig hohen Temperaturen, hoher Luftfeuchte und reichlichen Niederschlägen (im Westen ganzjährig, nach Osten mit mehrmonatiger jährlicher Trockenzeit zwischen Juni und Oktober) wird von den Monsunen bestimmt. Es kann je nach Höhenlage und Position zu den regenbringenden Monsunwinden auf relativ kurze Entfernungen unterschiedlich ausgeprägt sein. Der früher weit verbreitete natürliche Regenwald mit großer Dichte und zahlreichen Baumarten ist heute zurückgedrängt; im Osten herrscht der weniger dichte und artenärmere Monsunwald vor. In Höhen über 1 000 m findet man Baum- und Pflanzenarten der gemäßigten Zone, während die Vegetation in Höhen über 2 500 m subalpin oder alpin ist. Flutwälder finden sich in den sumpfigen Küstenebenen und entlang der Flüsse landeinwärts. Landeszeit: MEZ + 7 h.

Die letzte Volkszählung fand im September 1971 statt. Außer vorläufigen regionalen Einwohnerzahlen liegen u. a. auch Angaben über die Einwohnerzahl größerer Städte sowie über den Altersaufbau der Bevölkerung vor. Das Hauptproblem Indonesiens bildet der starke Bevölkerungszuwachs, der jährlich etwa 2,3 bis 2,4 % beträgt. Wegen der ungleichmäßigen Bevölkerungsverteilung (auf Java, d.h. auf 7 % der Landfläche, leben etwa 65 % der Gesamtbevölkerung) wird seit Jahren eine verstärkte Binnenwanderung propagiert, um möglichst viele Bewohner von Java auf die übrigen Inseln umzusiedeln. Der Verwirklichung dieser Pläne stehen Schwierigkeiten im Wege; der wirtschaftliche Nutzen ist umstritten. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes sollen etwa 250 000 Familien, die z. Z. auf überbevölkerten Inseln wie Java, Madura und Bali leben, auf weniger besiedelte Inseln (Sumatra, Sulawesi und Kalimantan) umgesiedelt werden.

Nach dem Volkszählungsergebnis von 1971 wird die Bevölkerung Javas und Maduras auf 76,0 Mill. (576 Einw./km²) beziffert, von denen etwa 15 % in größeren Städten wohnen.

Die Mehrheit aller Indonesier gehört zur malaiisch-polynesischen (austronesischen) Völkerfamilie. Der überwiegende Teil der Be-

völkerung sind Malaien. Im Osten des Landes (besonders auf den nördlichen Molukken und in Neuguinea) leben Papua- und verwandte melanesisch-polynesischen Völker. Die Zahl der Chinesen wird auf 2,5 bis 3 Mill. geschätzt, dabei bilden die Chinesen aus der Volksrepublik China mit rd. 250 000 Personen die kleinste Gruppe, während staatenlose Chinesen rd. 1,1 Mill. und in Indonesien geborene Chinesen etwa 1,4 Mill. Personen zählen. Chinesische Einwanderer werden nicht mehr aufgenommen. Die wichtigsten Volksgruppen bilden heute Javaner (Mitteljava), Sundanesen (Westjava), Maduresen (Ostjava und auf Madura), Atjeh und Batak (Nordsumatra), Minangkabau (Mittelsumatra), Balinesen, Menadonesen (Nordcelebes), Dajak auf Borneo und die Ambonesen auf den Molukken. 1957 lebten noch über 60 000 Niederländer in Indonesien, ihre Zahl ging bis 1962 auf weniger als 10 000 zurück.

Staatsprache ist die aus dem Hochmalaiischen entwickelte, mit Lateinbuchstaben geschriebene "Bahasa Indonesia". Handels- und Geschäftssprachen sind Englisch und Holländisch. Regional werden die Volkssprachen der Gebiete verwendet.

Der Staat garantiert freie Religionsausübung für alle Glaubensgemeinschaften. Der weitaus größte Teil der Bevölkerung bekennt sich zum Islam sunnitischer Richtung. Die Protestanten (Calvinisten, Lutheraner, Methodisten) sind auf den Südmolukken, auf Nordcelebes, Timor, besonders stark aber bei den Batak auf Sumatra vertreten und im "Nationalrat der Kirchen" zusammengeschlossen. Zentren des Katholizismus sind die Inseln Ambon und Flores. Anhänger des Buddhismus sind hauptsächlich die im Lande ansässigen Chinesen; auf Bali hat sich der Hinduismus in reiner Form erhalten. Außerdem gibt es Naturreligionen der Volksstämme im Innern der großen Inseln, besonders in Borneo und Neuguinea.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die medizinische Betreuung der Bevölkerung ist noch unzureichend, vor allem fehlen mobile Polikliniken zur Versorgung der Inseln und der an den Flußufern liegenden Dörfer. Als vorrangig wird aber u. a. die Anschaffung von Schiffspolikliniken angesehen. Die Bekämpfung der Infektionskrankheiten erfordert die Erfassung der gesamten Bevölkerung, um wirksam zu werden. Infolge des raschen Bevölkerungswachstums kann der Gesundheitsdienst trotz intensiver staatlicher Förderung nur geringe Fortschritte verzeichnen. Erst 1950 konnte mit der Reorganisation und dem Wiederaufbau der Gesundheitserziehung und -fürsorge begonnen werden. Neben dem staatlichen Gesundheitsdienst bekämpften internationale Arbeitsgruppen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der UNICEF verschiedene Infektionskrankheiten, vor allem die Frambösie. Diese Krankheit soll seit 1962 auf Java, Sumatra und Borneo unter Kontrolle sein; die Malariabekämpfung wurde 1951 begonnen. Tuberkulose ist noch weit verbreitet. 1968 standen nur 19 Lungenheilstätten mit 1 778 Betten zur Verfügung. Genaue Zahlen der Leprakranken sind unbekannt, 1970 wurden rd. 57 000 Leprafälle registriert.

Das staatliche Gesundheitswesen wird vom Gesundheitsministerium überwacht und koordiniert. Es umfaßt neben Krankenhäusern, Forschungseinrichtungen und Laboratorien die Ausbildung des Personals sowie die Mutter-

und Kindfürsorge. Für die Durchführung der Gesundheitsprogramme sind die Provinzregierungen verantwortlich, denen auch die Finanzierung obliegt. Die Zahl der Heil- und Pflegepersonen für die Bevölkerung ist gering. 1974 kamen im Durchschnitt etwa 18 000 Einwohner auf je einen Arzt. Gemäß des 1. Fünfjahresplanes (1968 bis 1973) war der Ausbau des öffentlichen Gesundheitswesens in ländlichen Gebieten im Umfang von 4 200 Stützpunkten geplant: im Distrikt mit Arzt, im Kreis mit Krankenschwester und Hebamme, im Amtsbezirk mit einem Sanitätshelfer.

Bildungswesen: Der Bildungsstand der indonesischen Bevölkerung ist relativ hoch. Die Analphabetenquote der Bevölkerung über 10 Jahre wurde für 1971 mit rd. 40 % angegeben. Das Bildungswesen Indonesiens untersteht den Ministerien für Grund- und Hochschulbildung, aber auch andere Ministerien sind für bestimmte Bildungszweige verantwortlich. Neben den staatlichen Schulen gibt es eine große Anzahl staatlich subventionierter Privatschulen.

Die sechsjährige Schulpflicht beginnt mit dem achten Lebensjahr, die Einschulung ist aber bereits ab sechstem Lebensjahr möglich. Bei einer durchschnittlichen Einschulungsquote von 55 % für ganz Indonesien (ohne Irian Jaya) weisen Mitteljava und Jakarta mit 69 % den höchsten, Borneo und andere Inseln mit rund 45 % den niedrigsten Stand auf. Der sechsjährigen Grundschulausbildung folgen die allgemein- oder berufsbildenden weiterführenden bzw. höheren Schulen mit je dreijähriger Mittel- bzw. Oberstufe. Der Besuch aller staatlichen Bildungsstätten ist unentgeltlich. Unterrichtssprache ist Indonesisch (Bahasa Indonesia); bis zum dritten Jahr der Volksschule kann in den jeweils regionalen Volkssprachen gelehrt werden. Erste Fremdsprache ist Englisch. Nur etwa 36 % der Volksschulabsolventen werden in höhere Schulen aufgenommen. Jeweils rd. 60 % der Absolventen wechseln von der Mittel- bzw. Oberstufe auf die Oberstufe bzw. Hochschule über.

Die Hochschulausbildung dauert drei (bis zum Bakkalaureat) bzw. fünf Jahre (bis zur Magisterprüfung). Trotz vieler Neugründungen und Erweiterungsbauten von Hochschulen können noch nicht genügend Akademiker ausgebildet werden, um den Bedarf an Fachkräften zu decken. 1972 gab es 40 staatliche und 104 private Universitäten; die beiden größten (staatlichen) sind die Universität von Indonesien in Jakarta (gegr. 1950) und die Gadjah Mada - Universität in Yogyakarta (gegr. 1947), jede mit mehr als 1 000 Dozenten und 10 000 Studenten.

Erwerbstätigkeit: Die ungünstige Wirtschaftsentwicklung der vergangenen Jahre hat sich in letzter Zeit gebessert. Die Bemühungen um eine Festigung der wirtschaftlichen Lage haben seit 1968 Erfolge gezeigt.

1971 gab es rd. 40,1 Mill. (1973: 43,4 Mill.) Erwerbspersonen, von denen rund 62 % in der Landwirtschaft beschäftigt waren. Im Dienstleistungsbereich waren 23 % und im produzierenden Gewerbe 10 % (verarbeitende Industrie 7,4 %) beschäftigt.

Die Regierung ist bestrebt, die wirtschaftliche Konzentration durch Abwanderung aus Java aufzulösen, wo besonders die Region Jakarta entlastet werden soll. Der Aufbau von regionalen Industriezentren in Palembang und

Medan auf Sumatra sowie in Makassar (Celebes) wird daher vorrangig gefördert. Ausländische Arbeitnehmer, die allmählich durch einheimische Kräfte abgelöst werden sollen, müssen im Besitz einer Arbeitserlaubnis sein. Die Arbeitslosigkeit stellt ein bedeutendes Problem dar. Schätzungsweise 10 bis 14 Mill. erwerbsfähige Menschen sind arbeitslos, etwa 28 Mill. unterbeschäftigt.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft ist der wichtigste Wirtschaftszweig Indonesiens. Etwa 62 % der Erwerbspersonen sind in ihr beschäftigt. Die Agrarerzeugnisse stellen fast drei Fünftel des Ausfuhrwertes. Der Anteil der Landwirtschaft an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts schwankt um 40 %. Von der gesamten Landfläche werden nur rd. 15 % landwirtschaftlich genutzt; auf Java (mit Madura) dient etwa die Hälfte der Fläche dem agrarischen Anbau (dank fruchtbarer Böden und Bewässerung sind bis zu drei Ernten im Jahr möglich).

Plantagen und Kleinpflanzungen von Exportkulturen (Kautschuk, Kopra, Palmkerne und -öl, Sago, Kaffee, Tee, Tabak, Gewürze) finden sich überwiegend auf Sumatra, Borneo, Celebes und den Molukken, während Nahrungsfrüchte (hauptsächlich Reis) vornehmlich auf Java erzeugt werden. Da die Eigenproduktion, besonders bei schlechten Ernten, nicht zur Versorgung ausreichte, mußten bisher jährlich z. T. große Mengen Reis (1968 etwa 600 000 t) eingeführt werden. Auf die gute Reisernte 1975 folgte ein empfindlicher Ernteausfall aufgrund einer langen Dürre. Es wird damit gerechnet, daß Indonesien 1976 eine Mill. t Reis und eine große Menge Weizen einführen muß. Auch im gegenwärtigen Fünfjahresplan wird der Landwirtschaft höchste Priorität zuerkannt. Die Erzeugung von Reis (geschält) soll jahresdurchschnittlich um 4,6 % bis 1978/79 auf 18,2 Mill. t gesteigert werden. Auch die Produktion der übrigen Feldfrüchte soll durch Ausweitung der Anbauflächen, höhere Hektarerträge und Verminderung von Verlusten bei Ernte, Lagerung und Verarbeitung gesteigert werden. Charakteristisch für die bäuerlichen Betriebe ist ihre geringe Größe; rund 83 % sind kleiner als 1,5 ha (sie bewirtschaften knapp 43 % der Betriebsfläche aller bäuerlichen Betriebe). Die durchschnittliche Betriebsfläche beträgt auf Java etwa 0,7 ha, auf Sumatra 1,8 ha und auf Borneo 2,6 ha. Die kleinen, oft terrassenförmig angelegten Felder sind hinderlich für die Mechanisierung. Maschinen, Geräte, Kunstdünger und Pflanzenschutzmittel können wegen Kapitalmangels kaum angewandt werden (1973 verfügte die indonesische Landwirtschaft über etwa 9 700 Schlepper).

Das Bodenreformgesetz von 1961 bestimmt Höchstgrenzen für Landbesitz; 1965 übernahm die Regierung die im ausländischen Besitz befindlichen Plantagen, 1968 wurde jedoch eine Anzahl davon wieder an die früheren Besitzer zurückgegeben. Die übrigen Plantagen wurden neu organisiert und (Ausnahme Zucker- und Tabakpflanzungen) zu gemischten Unternehmen zusammengefaßt, um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. In manchen Gebieten erhielten landlose Kleinbauern Plantagenland. Es bestehen rd. 3 250 Dorfgemeinschaften, deren Ziele u.a. die Intensivierung des Reisanbaues, die Anlage von Pflanzungen, die Gründung von Handwerksbetrieben und Vermarktungsorganisationen sind.

Hauptanbaukultur der bäuerlichen Betriebe ist Reis, überwiegend als Nassfeldreis; weniger

als ein Drittel wird auf Trockenfeldern angebaut (besonders außerhalb Javas). Die Erträge sind gering. Wichtigste Feldfrucht auf Ostjava, den Kleinen Sundainseln und Celebes ist Mais. Weiterhin werden Kassava, Süßkartoffeln, Erdnüsse und Sojabohnen angebaut. Kautschuk (auf Sumatra, Java, Borneo) und Kokospalmen (bes. Celebes, Zentralsumatra) sind die wichtigsten Handelsgewächse. Auf Java wurden die Anbauflächen von Handelsfrüchten (bes. Zuckerrohr) zugunsten des Naßreisbaus stark eingeschränkt. Die Plantagen liefern vor allem Kautschuk, Tee (Nordsumatra, Westjava), Kaffee (Ostjava), Ölpalmprodukte (Nordsumatra) und Chinarinde (Umgebung von Bandung).

Die Viehzucht hat begrenzte Bedeutung. Wasserbüffel und Rinder werden hauptsächlich zum Pflügen der Reisfelder gehalten. Durch Einfuhr wertvollen Zuchtviehs sowie durch Zucht- und Veterinärstationen soll die Schlachtvieherzeugung gesteigert werden.

Wälder bedecken rd. zwei Drittel der Landfläche; sie werden bei mangelnder Erschließung jedoch nur zum geringen Teil genutzt. Die Waldbestände auf Java und Madura sind stark gelichtet. Neuaufforstungen wurden begonnen und der Teakholzeinschlag auf Java unter Kontrolle gestellt. Die forstwirtschaftliche Erschließung der Bestände auf Borneo und Sumatra soll intensiviert werden. Neben Edelhölzern werden auch andere Forsterzeugnisse (Bambus, Rotang, Guttapercha) gewonnen und teilweise ausgeführt.

Der Fischfang ist für die Eiweißversorgung der Bevölkerung von Bedeutung. Die Erträge der Seefischerei sollen durch Ausbau der Fischereiflotte und Modernisierung der Ausrüstungen gesteigert werden. Gegenwärtig wird mit verschiedenen, vorwiegend staatlichen Fischereiprojekten begonnen (u.a. Ausbau von Häfen zu Fischereihäfen). Nach taiwanischem und philippinischem Vorbild werden außerdem in vielen Teilen des Binnenlandes Fischteiche angelegt.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung ist noch wenig fortgeschritten. Die Industrieproduktion soll innerhalb des laufenden Entwicklungsplanes um Jahresdurchschnittlich 9 % gesteigert werden. Der Anteil der Industrie am Bruttosozialprodukt soll sich bis 1979 auf 12,5 % erhöhen. Industrien, die den Ausbau der Agrarproduktion unterstützen, einheimische Rohstoffe verarbeiten und die regionale Entwicklung beschleunigen, werden vorrangig gefördert. Entwicklungsschwerpunkte sind die Steigerung der Erdölförderung und der Förderung u.a. von Zinkerz, Bauxit und Nickelerz, ferner die Herstellung von Kunstdünger, chemischen Produkten, Zement, Papier, Textilien, landwirtschaftlichen Geräten und Ausrüstungen für Infrastrukturvorhaben. Das verarbeitende Gewerbe ist weitgehend mit der Weiterverarbeitung heimischer Erzeugnisse zu Nahrungs- und Genussmitteln beschäftigt. Etwa 80 % der Industriebetriebe befinden sich auf Java. Nach dem Industriezensus 1964 hatten nur 70 Betriebe mehr als 1 000 Beschäftigte; sie waren (bis auf eine Ausnahme) alle auf Java gelegen. Einfuhrerleichterungen für Rohstoffe und Ersatzteile sollen besonders Mittel- und Kleinbetrieben zugute kommen.

Anfang 1974 hat die Regierung Maßnahmen angekündigt, die die Stärkung der einheimischen Unternehmen zum Ziel haben. Für inländische Investitionen dürfen von den Staatsbanken begünstigte Kredite nur noch an einheimische

Unternehmer, nicht mehr an Chinesen indonesischer Staatsangehörigkeit vergeben werden. Bei ausländischen Investitionen muß gewährleistet sein, daß der ausländische Besitz nach einer bestimmten Zeit nur noch 49 % der Unternehmensanteile beträgt. Projekte ausländischer Kapitalanleger sollen für die Region von Jakarta nicht mehr genehmigt werden. Außerdem ist nur noch die gewerbliche Wirtschaft zugänglich, Handel und Dienstleistungen bleiben Einheimischen vorbehalten.

Die Elektrizitätserzeugung deckt den Bedarf noch nicht. Vor allem das Kleingewerbe wurde durch Strommangel in der Entwicklung behindert. Seit Inbetriebnahme des Jatiluhur-Staudammes in Westjava (nordwestlich Bandung) Mitte 1965 wird mehr Strom durch Wasser- als durch Wärmekraft erzeugt. Verbundnetze gibt es nur auf Java, wo rd. 80 % der bestehenden Stromkapazitäten konzentriert sind. Die Stromerzeugung soll im laufenden Entwicklungsplan im Durchschnitt um 15 % jährlich gesteigert werden. Man erwartet, daß in naher Zukunft mit der Nutzung geothermischer Energie begonnen werden kann. Indonesien verfügt als eines der vulkanreichsten Gebiete der Erde über ein großes Reservoir dieser Energiequelle. 1973/74 wurden zwei größere Wasserkraftwerke (Ostjava, Südborneo) fertiggestellt. Erdgas soll zunehmend zur Energieerzeugung herangezogen werden.

Der Bergbau spielt bisher eine untergeordnete Rolle. Die Regierung ist bemüht, Auslandskapital durch Gewährung von Schürfkonzessionen zu interessieren. Bisher durften "strategische Mineralien" (u. a. Erdöl, -gas, Kohle, Asphalt, Uran, Kobalt, Zinn) nur von Staatsbetrieben abgebaut werden. Die Gewinn weiterer Erze wird durch den Staat kontrolliert. Ausländische Unternehmen können nach Abschluß von Verträgen mit Staatsbetrieben die Betriebsführung für Schürf- und Förderkonzessionen übernehmen. Der staatliche Erdölkonzern Pertamina hat neben der Überwachung der Förderung und eigener Förderung von Erdöl das Monopol des Inlandsvertriebs von Erdölderivaten und der Erdölraffination. Ferner erzeugen Unternehmen dieses Konzerns u.a. Kunstdünger, Chemikalien und haben Anteil an Tankschiffahrt, Luftverkehr, Tourismus und Versicherungswesen. Im Juni 1975 wurde die Pertamina, bisher ein autonomes Organ, der direkten Kontrolle der Regierung unterstellt, da nicht alle Erdöleinnahmen an die Regierung abgeführt worden sein sollen (s. auch Abschnitt Entwicklungsplanung). Trotz weiterer erfolgreicher Ölbohrungen ist die Förderung infolge nachlassender Nachfrage 1975 rückläufig gewesen. Die gesamte Bauxitproduktion (Riau-Archipel) wird ausgeführt. Der Abbau von Nickelerz auf Celebes ist seit 1973 rückläufig. Kohlevorkommen befinden sich im Westen von Palembang und südöstlich von Padang (Westsumatra); der Abbau ist nach zeitweiligem Rückgang im Rahmen der Erschließung von Energiequellen wieder gesteigert worden. Eisenerze kommen an vielen Stellen vor, sind aber kaum erschlossen. Die besten Aussichten bestehen für die auf 500 Mill. t geschätzten lateritischen Eisenerzvorkommen in Südborneo.

Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes nimmt die Nahrungsmittel- und Tabakwarenherstellung den ersten Platz ein. Weitere wichtige Zweige sind das Textil- sowie das Gummi- und Gummwarengewerbe. Wenige Großbetriebe (meist auf Java) stellen Zement, Glas, Kunstdünger und andere chemische Erzeugnisse sowie Metallwaren her; ferner gibt es eine Reihe von Montagebetriebe für Fahrzeuge und Elektrogeräte. Die Industriezentren Yogyakarta, Surabaya und

Bandung werden weiter ausgebaut. Die Eisen- und Stahlproduktion wird in Lampong (Südsumatra) und Tjalegon (Westjava) aufgebaut. In Nordsumatra soll ein Aluminium-Industriekomplex errichtet werden (Jahreskapazität 225 000 t Aluminium).

V e r k e h r : Java besitzt ein Eisenbahn- und Straßennetz von fast europäischer Dichte. Von den übrigen Inseln verfügt nur noch Sumatra über einige Bahnlinien, Straßen für motorisierten Verkehr sind dort selten (auf den anderen Inseln fehlen sie fast ganz). Dem interinsularen Flugverkehr kommt eine ständig wachsende Bedeutung zu.

Die Eisenbahn ist als Verkehrsträger von untergeordneter Bedeutung. Die Eisenbahnverwaltung strebt den Ausbau des Streckennetzes, die Modernisierung des Lokomotiv- und Wagens sowie die Überholung des Gleisunterbaus an.

Die Straßen genügen nicht den Ansprüchen des steigenden Verkehrs. Weniger als ein Viertel aller Straßen ist ganzjährig befahrbar. Ein großer Teil des Verkehrs wird auf unbefestigten Straßen und Wegen oder Saumpfaden abgewickelt. Einige Verbindungen sind im Bau, so die 2 400 km lange Autostraße durch Sumatra von Banda Atjeh nach Tanjung Karang, ferner eine 660 km lange Querverbindung durch Süd- und Südostborneo.

Mit dem Ausbau der Erdölförderung wuchs auch das Rohrleitungsnetz. Die Hauptfelder in Zentralsumatra sind durch Fernleitungen mit den Verladestellen am Siakfluß verbunden; von dem Vorkommen Duri führt eine Leitung nach Dumai an der Küste. Das in Südsumatra geförderte Erdöl wird durch Ölleitungen zu den Raffinerien bei Palembang transportiert, wohin auch eine 105 km lange Erdgasleitung führt. Auf Borneo und Java sind ebenfalls Leitungssysteme vorhanden.

Für die Binnenschifffahrt sind einige Flüsse auf Sumatra und Borneo von Bedeutung. Beim interinsularen Schiffsverkehr, der für das weiträumige Inselland von Wichtigkeit ist, besteht ein Monopol meist staatlicher Gesellschaften. Viele Küstenschiffe sind stillgelegt, da Ersatzteile für Reparaturen fehlen. Für die Verbindung der kleineren Inseln ist die Prauschifffahrt von Bedeutung. Die Schiffsverbindungen mit dem Ausland werden fast durchweg von Schiffen unter fremder Flagge bedient.

Dem Überseeverkehr stehen u. a. die Häfen Tanjung Priok bei Jakarta, Surabaya, Semarang, Belawan Deli, Selatpandjang, Palembang und Ujung Pandang zur Verfügung. In fünf Häfen sollten bis Mitte 1969 Zollfreilager für Importwaren errichtet werden, um einen wachsenden Teil des Außenhandels über indonesische Häfen zu leiten und die Abhängigkeit von Singapur zu verringern. Die staatliche Schifffahrtslinie "Jakarta Lloyd" verfügte Ende 1965 über 38 Seeschiffe, von denen 29 gechartert waren. Das staatliche Unternehmen PELNI (Pelajaran Nasional Indonesia) verfügte Mitte 1968 über 85 Schiffe mit 140 000 t d.w. Der Schiffsbestand belief sich 1975 auf 724 Handelsschiffe mit 100 und mehr BRT sowie 48 Tanker. Gegenwärtig werden verschiedene Hafen- und Werftprojekte verwirklicht (u. a. Erweiterung und Vertiefung von Häfen, Neuanlage von Häfen nebst Lagereinrichtungen).

Dem Luftverkehr kommt besondere Bedeutung zu. Den Inlandsdienst versieht fast ausschließlich die staatliche Gesellschaft "Garuda",

von der mehr als 30 Orte angefliegen werden. Im Auslandsdienst unterhält sie Direktverbindungen von Jakarta (Kemajoran) nach Singapur, Kuala Lumpur, Bangkok, Manila, Hongkong, Tokio, Bombay, Karatchi, Kairo, Rom, Frankfurt und Amsterdam. Die ebenfalls staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Merpati Nusantara" ist im Zubringerdienst für die "Garuda" tätig. Außerdem sind private Gesellschaften zugelassen. Der Flughafen Kemajoran wird von mehreren ausländischen Fluggesellschaften angefliegen, u. a. auch von der Lufthansa. Zur Erschließung abgelegener Orte sollen in den nächsten Jahren verschiedene Kleinflughäfen angelegt werden.

G e l d und **K r e d i t :** Zentral- und Notenbank ist die "Bank of Indonesia" (Bank Negara Indonesia, Unit I); sie nimmt neben Zentralbankfunktionen auch Geschäfte wahr, die in Zusammenhang mit Regierungsgeschäften stehen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1969 wurden die staatlichen Banken des Landes (bisher in der "Bank Negara" zusammengefaßt) neu gegliedert. Jeder Bank wurde die Eigenständigkeit für Geld- und Kreditgeschäfte mit abgegrenzten Wirtschaftssektoren zurückgegeben. Die staatlichen Banken gewähren seit 1969 mittel- und langfristige Investitionskredite zur Durchführung von Projekten, die baldige Erträge erwarten lassen. Im Februar 1968 wurden Bestimmungen erlassen, nach denen ausländische Banken wieder als Geschäfts- oder als Entwicklungsbanken zugelassen werden können.

Am 13. 12. 1965 wurde eine Währungsumstellung durchgeführt (1 000 alte Rupiah = 1 neue Rupiah); diesem Verhältnis wurden alle Zahlungsverpflichtungen sowie Löhne und Preise angeglichen. In Westirien (Irian Barat) ist die Irian Barat Rupiah gesetzliches Zahlungsmittel (1 IB Rp. = 10 Rp.). Im Rahmen des im April 1974 verfügten Restriktionsprogramms wurden zur Begrenzung des Kreditvolumens die Mindestreserven und die Zinssätze erhöht.

Die Kursentwicklung ist unübersichtlich; bisher gab es neben freien Devisen- und Export-Bonus-Kursen abweichende Festkurse für Sonderzwecke (Kredit-Bonus, Zollberechnung, Touristenkurs usw.). Zum Export-Bonus-Kurs (BE) wurden u. a. alle Devisentransaktionen der Regierung, die meisten Zahlungen im Zusammenhang mit ausländischen Kapitalinvestitionen und bestimmte Dienstleistungen abgewickelt. Über den Zusatzdevisen (DP)-Markt konnten Dienstleistungen bezahlt und Waren mit Ausnahme der in einer Negativliste aufgeführten, importiert werden. Von Devisenerlösen müssen nur noch 10 % an die Zentralregierung abgeführt werden. Der DP-Kurs gilt auch für die Abrechnung von Devisen im Reiseverkehr.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Bei den Einnahmen des Staatshaushalts spielen die Einkommensteuer und andere direkte Steuern eine geringe Rolle. Die Haupteinnahmen des Staates kommen aus der Erdölwirtschaft oder stehen mit Ein- und Ausfuhr im Zusammenhang. Die Ausgaben werden durch die Personal- und Sachausgaben, unter denen auch Käufe und Dienstleistungen für militärische Zwecke verbucht werden, beherrscht.

In Indonesien spielt die Aufnahme ausländischen Kapitals zur Finanzierung des wirtschaftlichen Aufbaus eine bedeutende Rolle. Direkte Kapitalanlagen ausländischer Unternehmer sind durch die Nationalisierungsmaßnahmen allerdings eher behindert worden

(zeitweise war Ausfuhr ausländischen Privatkapitals größer als Zufluß). 1966 stellte Indonesien die Zahlungen auf Auslandsverbindlichkeiten im wesentlichen ein. Ein Antrag auf ein Schuldenmoratorium führte zu Verhandlungen mit westlichen Gläubigerländern im Rahmen des Indonesien-Hilfekonsortiums (Inter-Governmental Group on Indonesia/IGGI) im September und Dezember 1966 sowie im Oktober 1967 und 1968 und zu bilateralen Verhandlungen mit verschiedenen Ländern. Die multilateralen Verhandlungen führten zu der Empfehlung, Indonesien für die vor dem 1. Juli 1966 aufgenommenen lang- und mittelfristigen Kredite einen Zahlungsaufschub bis Ende 1970 zu gewähren und die Rückzahlungen der Zahlungsbilanz anzupassen. Auch für kurzfristige Schulden wurden günstige Regelungen vorgeschlagen.

Weltbankökonomern haben in einem kürzlich veröffentlichten Weltbankbericht eine Vorausschau über die bis 1985 vertretbare Höhe der Auslandsverschuldung und ihre Rückzahlbarkeit gegeben. Nach diesem Schuldenplan wird sich Indonesien im nächsten Jahr mit nur 2,1 Mrd. US-\$ und 1978 mit 2 Mrd. US-\$ Auslandskrediten begnügen müssen. Erst von 1979 an erscheint ein leichter Anstieg der Auslandshilfe auf 2,4 Mrd. US-\$ erneut vertretbar, obgleich der Schuldendienst in diesem Jahr Indonesien netto nur 130 Mill. US-\$ beläßt. Die Entwicklungsausgaben 1976/77 sollen um 51,4 % über denen des Vorjahres liegen; damit liegt das Schwergewicht der Haushaltsplanung auf der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung. Die ordentlichen Ausgaben sollen nur um 9,1 % steigen.

P r e i s e und L ö h n e : Lediglich der auf 62 Waren und Dienstleistungen aufgebaute Verbraucherpreisindex (Preisindex für die Lebenshaltung in Jakarta) ist bis in die jüngste Zeit fortgeführt worden. Seine Aussagekraft ist begrenzt, weil ein Wägungsschema aus der Vorkriegszeit benutzt wird. Die Beschleunigung des Preisanstiegs begann 1961, Ende 1965 erreichte die Inflation einen Höhepunkt (Preise etwa sechsmal so hoch wie Ende 1964). Die inflationären Tendenzen beschleunigten sich ab 1973. Infolge der Restriktionsmaßnahmen der Regierung konnte der Anstieg gedämpft werden, so daß sich für 1974 ein Preisauftrieb von 33,3 % ergab (1975 knapp 20 %).

Umfassende Verdienststatistiken gibt es nicht. Wegen der Inflation wird ein Teil des Lohnes in Naturalien gezahlt; dies gilt vor allem für auf Plantagen Beschäftigte. Lohn- und Gehaltserhöhungen der vergangenen Jahre konnten die steigenden Lebenshaltungskosten nicht ausgleichen. Nebeneinnahmen in Form einer zweiten Berufstätigkeit wurden häufig notwendig. Für erwachsene Arbeitnehmer sehen die Arbeitsgesetze (Stand 1948) die 40-Stundenwoche (tägliche Arbeitszeit bis 7 Stunden) vor. Überstunden werden mit dem 1 1/2fachen Stundenlohn vergütet. Ein System gesetzlicher Mindest-Tageslöhne existiert noch nicht, lediglich in Jakarta wurden 1975 Mindestlöhne festgesetzt. Ein ungelernter Arbeiter verdient danach täglich 435 bis 545 Rp., während ein gelernter, entsprechend seiner Qualifikation, 565 bis 665 Rp. erhält (ohne Zulagen für Reis und Zucker). In der Regel besteht Anspruch auf Urlaub bis zu 12 Arbeitstagen je Jahr.

Klima *)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Seehöhe	Medan	Padang	Takengon	Jakarta	Bogor	Pangerango	Pasuruan
	Sumatra			Java			
Monat	23 m	7 m	1 186 m	8 m	240 m	3 023 m	5 m

Lufttemperatur (°C)

absolute Maxima	35,5	34,5	32,0	36,5	.	20	35,5
absolute Maxima	16	20	9,0	19	.	0	14,5
Jahr	26,0	26,8	20,4	26,6	25,1	8,9	26,5

Niederschlag (mm)

Januar	92 ^{II}	521 ^X	226 ^{XII}	296	424	569 ^{II}	280 ^{II}
Juli	260 ^X	153 ^{IX}	57	43 ^{VIII}	238 ^{VIII}	84	5 ^{VIII-IX}
Jahr	2 036	4 184	1 754	1 805	4 226	3 475	1 296

Relative Luftfeuchtigkeit, Jahresmittel (%)

	80	81	82	83	.	83	78
--	----	----	----	----	---	----	----

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Station Seehöhe Monat	Pontianak	Ujung Pandang	Menado	Amboina	Kupang
	Borneo	Celebes		Ambon	Timor
	3 m	2 m	2 m	4 m	44 m

Lufttemperatur (°C)

absolute Maxima	35,5	35,0	35,5	35,5	38,5
absolute Maxima	20	14,5	17,0	19	15,5
	26,3	26,1	26,4	26,4	26,7

Niederschlag (mm)

Januar	387 ^{XI}	686	462	636 ^{VI}	388
Juli	166	10 ^{VIII}	88 ^{IX}	116 ^{XI}	2 ^{IX}
Jahr	3 190	2 853	2 678	3 461	1 439

Relative Luftfeuchtigkeit, Jahresmittel (%)

	83	82	82	82	67
--	----	----	----	----	----

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1973	1974	1975
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²	1 904 569				
Landfläche	km ²	1 811 350				
Gesamtbevölkerung	JE 1 000	105 414	118 368 ^{a)}	126 088	129 083	132 110
Bevölkerungsdichte (Landfl.)	Einw. je km ²	58	65	70	71	73
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,1	2,3	2,4	2,4	2,3
			1961 ¹⁾	1971 ²⁾	1973 ³⁾	
	Ver- waltungssitz	Fläche	Bevölkerung		Einwohner je km ²	
		km ²	1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Provinzen 4)						
Große Sundainseln						
Java und Madura (Jawa dan Madura)						
		1 334 469	89 912	110 509	114 096	85
Jakarta (D.K.I.)						
		132 187	62 993	76 029	77 882	589
Jakarta (D.K.I.)						
	Jakarta 6)	590	2 907	4 546	4 646	7 875
Westjava (Jawa Barat)						
	Bandung	46 300	17 615	21 621	22 125	478
Mitteljava (Jawa Tengah)						
	Semarang	34 206	18 408	21 865	22 575	660
Yogyakarta (D.I.) 7)						
	Yogyakarta	3 169	2 241	2 489	2 553	806
Ostjava (Jawa Timur)						
	Surabaya	47 922	21 822	25 508	25 983	542
Sumatra (Sumatera)						
Südsumatra (Sumatera Selatan)						
	Palembang	103 688	2 773	3 438	3 627	35
Bengkulu						
	Bengkulu	21 168	406	519	551	26
Lampung						
	Telukbetung (Tanjung Karang)	33 307	1 668	2 776	2 950	89
Riau						
	Pakanbaru	94 562	1 235	1 641	1 743	18
Jambi						
	Jambi	44 924	744	1 006	1 063	24
Westsumatra (Sumatera Barat)						
	Padang	49 778	2 319	2 792	2 898	58
Nordsumatra (Sumatera Utara)						
	Medan	70 787	4 964	6 621	6 917	98
Aceh (D.I. Aceh) 7)						
	Banda Aceh	55 392	1 629	2 008	2 121	38

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Oktober. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 24. September; ohne Landbevölkerung sowie Einwohner ohne festen Wohnsitz in Irian Jaya (früher West-irian). - 3) JE; registrierte Bevölkerung. - 4) Verwaltungsgliederung nach dem Stand von 1973. - 5) D.K.I. = Daerah Kusus Ibukota (Sonderregion der Landeshauptstadt). - 6) Hauptstadt. - 7) D.I. = Daerah Istimewa (Sonderregion).

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 24. September; ohne Landbevölkerung sowie Einwohner ohne festen Wohnsitz in Irian Jaya (früher Westirian).

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungssitz	Fläche km ²	1961 ¹⁾	1971 ²⁾	1973 ³⁾		
			Bevölkerung				Einwohner je km ²
			1 000				
Borneo (Kalimantan)		539 460	4 101	5 153	5 448	10	
Westborneo (Kalimantan Barat)	Pontianak	146 760	1 581	2 020	2 140	15	
Mittelborneo (Kalimantan Tengah)	Palangkaraya	152 600	496	702	752	5	
Südborneo (Kalimantan Selatan)	Banjarmasin	37 660	1 473	1 699	1 771	47	
Ostborneo (Kalimantan Timur)	Samarinda	202 440	551	732	785	4	
Celebes (Sulawesi)		189 216	7 079	8 526	8 896	47	
Nordcelebes (Sulawesi Utara)	Manado (Manada)	19 023	1 351	1 718	1 789	94	
Mittelcelebes (Sulawesi Tengah)	Palu	69 726	652	914	966	14	
Südcelebes (Sulawesi Selatan)	Ujung Pandang ⁴⁾	72 781	4 517	5 180	5 396	74	
Südostcelebes (Sulawesi Tenggara)	Kendari	27 686	559	714	745	27	
Kleine Sundainseln (Nusa Tenggara)		73 614	5 558	6 618	6 730	91	
Bali	Denpasar	5 561	1 782	2 120	2 174	390	
West-Nusa Tenggara (Nusa Tenggara Barat)	Mataram	20 177	1 807	2 203	2 171	108	
Ost-Nusa Tenggara (Nusa Tenggara Timur)	Kupang	47 876	1 967	2 295	2 385	50	
Molukken (Maluku)		74 505	790	1 090	1 179	16	
Molukken (Maluku)	Ambon						
Irian Jaya (früher West- irian)	Jayapura	421 981	758	151 ^{a)}	982	2	

Einheit	1965/70 D	1972	1975
---------	-----------	------	------

Geborene
Gestorbene

je 1 000 Einw.	48,3	47,0	44,0
je 1 000 Einw.	19,4	19,0	20,0

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1961 ¹⁾⁵⁾			1971 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	42,1	21,2	20,8	44,0	22,4	21,6
15 - 45	44,1	21,1	23,0	42,5	20,2	22,3
45 - 65	11,2	5,7	5,5	11,0 ^{b)}	5,5 ^{b)}	5,5 ^{b)}
65 und älter	2,6	1,3	1,3	2,5 ^{b)}	1,2 ^{b)}	1,3 ^{b)}

Bevölkerung nach Stadt und Land	Einheit	1961 ¹⁾⁵⁾	1971 ²⁾	1973 ⁶⁾	1974 ⁶⁾
		in Städten	1 000	14 358	20 614	21 830	23 246
	%	14,9	17,4	17,5	18,2
in Landgemeinden	1 000	81 961	97 695	102 772	104 340
	%	85,1	82,6	82,5	81,8
Bevölkerung in ausgewählten Städten					
Jakarta, Hauptstadt	1 000	3 694	4 576	4 600	4 700
Surabaya	1 000	1 008	1 556	1 600	1 600
Bandung	1 000	973	1 201	1 200	1 300

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Oktober. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 24. September; ohne Landbevölkerung sowie Einwohner ohne festen Wohnsitz in Irian Jaya (früher West-irian). - 3) JE; registrierte Bevölkerung. - 4) Früher Makassar. - 5) Ohne Irian Jaya (früher Westirian). - 6) Schätzungen JM.

a) Ohne Landbevölkerung und ohne Einwohner ohne festen Wohnsitz. - b) Einschl. ohne Altersangabe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1971 ²⁾	1974	1975
Semarang	1 000	503	647	.	.
Medan	1 000	479	636	.	.
Palembang	1 000	475	583	.	.
Ujung Pandang ³⁾	1 000	384	435	.	.
Malang	1 000	341	422	.	.
Surakarta	1 000	368	414	.	.
Yogyakarta	1 000	313	342	.	.
Banjarmasin	1 000	214	282	.	.
Pontianak	1 000	150	218	.	.
Tschirebon	1 000	158	179	.	.
Padang	1 000	144	196	.	.
Bogor	1 000	154	196	.	.

		1971 ²⁾	
		1 000	%
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit			
Moslems	103 579		87,5
Christen	8 741		7,4
Katholiken	2 692		2,3
Protestanten	5 152		4,4
Andere christliche Gemeinschaften	897		0,7
Hindus	2 296		1,9
Buddhisten	1 092		0,9
Konfuzianer	972		0,8
Andere 4)	1 686		1,4

Einheit		1968	1971	1972	1973	1974
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen ⁵⁾	Anzahl	13 965	.	.	.	.
Allgemeine Krankenhäuser ⁵⁾	Anzahl	715	758	591 ^{a)}	.	608
Fachkrankenhäuser 6)	Anzahl	410	441	125 ^{b)}	.	328
Polikliniken	Anzahl	6 500	2 020 ^{c)}	2 175 ^{c)}	7 950	9 964 ^{d)}
Ambulatorien	Anzahl	5 580	5 698 ^{e)}	.	.	6 701
Armenkliniken	Anzahl	760	1 077	1 107	1 143	.
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ⁵⁾	Anzahl	] 85 568	70 497	54 227 ^{a)}	.	] 80 024
Fachkrankenhäuser 6)	Anzahl		15 525	14 936 ^{b)}	.	
Medizinisches Personal ⁷⁾						
Ärzte	Anzahl	3 234	3 587	6 000	6 221	7 027
Einwohner je Arzt	1 000	35	34	21	20	18
Zahnärzte	Anzahl	407	452	.	807	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	276	266	.	156	.
Apotheker	Anzahl	1 469	1 486	.	1 510	1 664
Tierärzte	Anzahl	.	520	.	.	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	24 399	24 844	.	40 848 ^{f)}	41 045 ^{f)}
Hebammen	Anzahl	3 529	3 753	.	8 918 ^{g)}	9 976 ^{g)}
		1969	1970	1971	1972	1973
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera asiatica	Anzahl	659	6 525	23 555	31 620	52 042 ^{h)}
Typhus abdominalis	Anzahl	.	1 258	.	.	.
Diphtherie	Anzahl	.	849	.	.	.
Pocken	Anzahl	17 972	10 081	2 100	34	.

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Oktober. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 24. September; ohne Landbevölkerung sowie Einwohner ohne festen Wohnsitz in Irian Jaya (früher West-irian). - 3) Früher Makassar. - 4) U. a. Anhänger von Naturreligionen. - 5) Zentrale Hauptkrankenhäuser, öffentliche Hospitäler und Einrichtungen für erste Hilfe. - 6) Für Gynäkologie und Geburtshilfe, Neurologie, Tuberkulose, Lepra u. a. - 7) 1971: 1. April.

a) Unvollständige Angaben. - b) Ohne Krankenhäuser für Gynäkologie und Geburtshilfe. - c) Nur staatliche Einrichtungen. - d) Einschl. staatlicher Zentralkliniken (Public Health Central Clinics). - e) 1970. - f) Einschl. Hilfshebammen. - g) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - h) 1974: 51 702, Januar bis August 1975: 36 320.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Todesfälle						
Cholera asiatica	Anzahl	230	1 379	3 335	4 982	2 922 ^{a)}
Typhus abdominalis	Anzahl	.	29	.	.	.
Diphtherie	Anzahl	.	62	.	.	.
Tetanus	Anzahl	.	557	.	.	.
Pocken	Anzahl	1 714	1 266	144	.	.
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Pocken	1 000	27 229	35 814	21 062	.	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 436	2 052	4 416	.	.

1965	1970	1971	1972	1973
------	------	------	------	------

Bildungswesen

Schulen und andere Lehr- anstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	53 431	64 040	65 950	65 569	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	5 110	5 940	6 446	6 745	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 625	2 756	3 127	3 242	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	632	903	499	504	.
Hochschulen	Anzahl	.	.	390	530 ^{c)}	.
Universitäten 2)	Anzahl	.	26 ^{b)}	.	148 ^{c)}	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	281,9	347,5	414,8	413,4	394,4
Mittel- und höhere Schulen	1 000	44,7	87,8	97,9	103,7	102,8
Berufsbildende Schulen	1 000	20,4	48,8	56,1	57,6	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	6,9	10,9	8,7	8,6	.
Hochschulen	1 000	.	.	13,4	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	11 483	13 395	13 475	13 031	11 910
Mittel- und höhere Schulen	1 000	1 012	1 261	1 395	1 440	1 493
Berufsbildende Schulen	1 000	366	535	590	601	780
Lehrerbildende Anstalten	1 000	77	115	95	86	.
Hochschulen	1 000	184	237 ^{b)}	242	.	329
Universitäten 2)	1 000	.	83 ^{b)}	.	136	.

	1961			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
Analphabeten 3)						
10 Jahre und älter	57,1	44,3	69,3	40,4	29,2	51,0
in Städten	.	.	.	20,9	11,5	30,2
in Landgemeinden	.	.	.	44,7	33,2	55,5
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	30,4	26,2	35,0	.	.	.
15 - 20	35,6	26,7	44,5	.	.	.
20 - 25	45,8	28,8	59,3	.	.	.
25 - 45	62,3	46,1	77,4	.	.	.
45 - 65	80,3	67,8	93,0	.	.	.
65 und älter	88,9	82,0	95,4	.	.	.

Einheit	1965	1966	1967	1968	1969	
Erwachsenenbildung 4)						
Lehrgänge	Anzahl	68 253	19 059	27 608	15 829	21 391
Lehrkräfte	1 000	196	21	33	17	25
Teilnehmer	1 000	1 248	466	689	296	627

1) Schuljahr gleich Kalenderjahr (1965: August des vorhergehenden bis Juli des angegebenen Jahres). - 2) Darunter die beiden größten (staatlichen) Universitäten in Jakarta und Yogyakarta. - 3) Ohne Irian Jaya (früher Westirian). - 4) Schreib- und Leseunterricht im Rahmen der Aktion zur Bekämpfung des Analphabetentums.

a) 1974: 4 605, Januar bis August 1975: 2 737. - b) Nur staatliche Universitäten. - c) Darunter 40 staatliche Universitäten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1971
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Rp.	3 896	92 439	102 385
Laufende Ausgaben	Mill. Rp.	.	.	61 960
Investitionen	Mill. Rp.	.	.	40 425
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	.	2,2	2,0

Erwerbstätigkeit

	1961			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbspersonen ¹⁾	34 578 ^{a)}	25 009	9 569	$\frac{1\ 000}{40\ 100^b)}$	26 832	13 268
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	35,9	52,7	19,6	$\frac{\%}{33,9}$	46,0	22,0

Erwerbspersonen und -quoten

(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)

unter 15

15 - 20

20 - 25

25 - 45

45 - 55

55 - 65

65 und älter

unbekannt

	1961	1971		1961	1971	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			% der Altersgruppe		
unter 15	1 580	2 334	1 339	3,9	4,5	5,0
15 - 20	3 741	4 408	2 762	48,5	38,7	48,9
20 - 25	4 198	4 122	2 720	53,9	51,8	76,5
25 - 45	16 571	19 825	13 589	61,5	63,9	92,3
45 - 55	4 788	5 677	3 860	68,0	66,9	90,1
55 - 65	2 424	2 525	1 709	64,7	57,9	81,1
65 und älter	1 197	1 203	850	49,7	40,8	60,5
unbekannt	80	5	3	68,1	68,3	82,6

Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf

Selbständige

Mithelfende Familienangehörige

Lohn- und Gehaltsempfänger

Sonstige

Einheit	1971			
	insgesamt	männlich	weiblich	
Selbständige	1 000	16 315	12 267	4 048
Mithelfende Familienangehörige	1 000	8 926	4 111	4 815
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	12 702 ^{c)}	9 269	3 433
Sonstige	1 000	2 157	1 186	972

nach Wirtschaftsbereichen

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei

Produzierendes Gewerbe

Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste

Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden

Verarbeitende Industrie

Baugewerbe

Handel, Banken, Versicherungen

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

	1961			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	23 516	17 372	6 144	24 946 ^{d)}	17 001	7 945
Produzierendes Gewerbe	2 576	1 845	731	3 833	2 393	1 440
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	51	48	3	38	37	2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	87	77	10	92	86	6
Verarbeitende Industrie	1 856	1 159	697	2 953	1 530	1 422
Baugewerbe	582	561	21	750	740	10
Handel, Banken, Versicherungen	2 194	1 511	683	4 251 ^{e)}	2 434	1 817
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	691	667	25	932	915	18

1) Ergebnisse von Stichproben anlässlich der Volkszählungen vom 31. Oktober 1961 (1 %) und 24. September 1971.

a) Erwerbstätige: 32 709 000; Arbeitslose: 1 869 000. - b) 1973: 43,4 Mill. - c) Einschl. 407 971 erstmals Arbeitssuchender (299 739 männlich, 108 232 weiblich). - d) 1973: 26 170. - e) Einschl. Hotel- und Gaststättengewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	1961			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					

Andere Dienstleistungsbereiche	3 095	2 039	1 057	3 980	2 904	1 076
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	2 505 ^{a)}	1 577	928	2 157 ^{b)}	1 186	972

Einheit	1970	1971	1972	1973	1974	
Registrierte Arbeitsuchende	1 000	107	124	173	164	269
Offene Stellen	1 000	28	37	58	41	65
Vermittelte Stellen	1 000	24	22	34	33	50
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	.	1	1	3	6
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	.	27	70	624	672
Verlorene Arbeitstage 1)	Anzahl	.	56	70	282	426

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodennutzung

	1969	1971	
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	28 000	27 975
Ackerland	1 000 ha	18 000	18 100
bewässert 2)	1 000 ha	6 800	6 900
Wiesen und Weiden	1 000 ha	10 000	9 875
Waldfläche	1 000 ha	121 800	121 800
Sonstige Fläche	1 000 ha	40 635	40 660

Landwirtschaft

	1970	1971	1972	1973	1974	
Reisernte fläche	1 000 ha	8 135	8 324	8 898	8 404	8 537
bewässert	1 000 ha	6 679	6 893	6 602	7 064	7 376
Anbau fläche der bäuerlichen Betriebe						
nach ausgewählten landwirtschaftlichen Erzeugnissen						
Kautschuk	1 000 ha	1 813	1 811	1 841	1 857	1 866
Kokosnüsse	1 000 ha	1 789	1 871	1 890	1 990	2 055
Kapok	1 000 ha	231	207	235	265	284
Gewürznelken	1 000 ha	82	101	109	140	165
Pfeffer	1 000 ha	45	51	46	46	48
Muskatnuß	1 000 ha	24	27	28	30	34

1971		1972		1973		1974	
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	1 000 ha						

Plantagenbetriebe und Flächen ausgew. Dauerkulturen 3) JE								
Kautschuk	639	475	641	466	638	456	637	438
Kaffee	131	39	132	39	133	39	133	38
Tee	122	66	123	62	123	62	121	61
Zuckerrohr 4)	54	84	54	88	54	100	55	107
Tabak	38	11	45	12	44	12	44	13
Ölpalmen	43	139	44	143	45	156	54	164
Kakao	25	8	32	8	42	9	43	11
Chinchona 5)	15	1,8	18	2,3	20	2,6	20	2,9

1) Siebenstündige Arbeitstage. - 2) Für Reis-, Zuckerrohr- und Tabakanbau. - 3) Ohne Plantagen mit einer Anbaufläche von weniger als 5 ha. - 4) Einschl. der von bäuerlichen Betrieben erworbenen Anbaufläche. - 5) Chinarindenbaum (Fieberrindenbaum).

a) Einschl. 1,87 Mill. Arbeitsloser (männlich: 1,20 Mill., weiblich: 0,67 Mill.). - b) Einschl. 407 971 erstmals Arbeitsuchender (299 739 männlich, 108 232 weiblich).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger¹⁾						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	201,7	196,3	347,4	350,0	401,8
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	29,0	23,1	66,8	85,0	110,1
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	6,5	4,7	30,0	40,3	33,0
Schlepperbestand	JE Anzahl	9 000	9 200	9 700	.	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ²⁾	107	107	116	123	125
je Einwohner	1970 = 100	104	101	107	111	110
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	107	106	115	123	125
je Einwohner	1970 = 100	105	101	107	112	111
		1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis, ungeschält	1 000 t	12 396	18 031	21 500	22 732	23 100
	dt/ha	17,6	22,6	25,7	26,6	26,9
Mais	1 000 t	2 804	2 254	3 690	3 240	3 500
	dt/ha	9,8	10,4	11,2	12,2	12,3
Süßkartoffeln	1 000 t	3 165	2 066	2 180	2 180	.
Zuckerrohr	1 000 t	9 225	12 133	9 951	13 853	14 306
Maniok	1 000 t	11 832	10 385	9 399	9 399	.
Hülsenfrüchte	1 000 t	188	263	277	286	.
Sojabohnen	1 000 t	395	518	529	550	560
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	417	470	505	525	541
Rizinusamen	1 000 t	2	3	2	4	4
Sesamsamen	1 000 t	4	6	3	3	3
Kokosnüsse	1 000 t	5 924	5 644	5 377	5 872	.
Palmkerne	1 000 t	33	59	64	74	82
Zwiebeln, trocken	1 000 t	200	290	300	310	320
Bananen	1 000 t	1 380	1 766	1 890	1 940	.
Kaffee	1 000 t	121	179	163	182	192
Kakaobohnen	1 000 t	1	2	2	4	4
Tee	1 000 t	77	64	66	65	65
Tabak	1 000 t	78	78	81	78	83
Sisal	1 000 t	8	0,2	1	.	.
Naturkautschuk	1 000 t	700	819	853	893	850
Muskatnuß ³⁾³⁾	1 000 t	4,9 ^{a)}	10,2	10,6	10,5	.
Gewürznelken ³⁾	1 000 t	8,6 ^{a)}	15,0	27,3	13,3	.
Pfeffer ³⁾	1 000 t	11,0 ^{a)}	30,8	28,5	29,4	.
Viehbestand⁴⁾						
Pferde	1 000	683	696	689	689	.
Rinder	1 000	6 401	6 260	6 682	6 687	6 687
Milchkühe	1 000	64	60	65	75	.
Büffel	1 000	2 846	2 825	2 870	2 870	.
Schweine	1 000	2 782	3 300	4 048	4 358	4 378
Schafe	1 000	3 540	2 997	3 207	3 151	3 151
Ziegen	1 000	7 506	6 997	7 468	7 468	.
Hühner	1 000	62 500	86 135	96 452	109 679	115 000
Enten	1 000	5 640	13 112	13 810	15 879	16 142
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	7	6	7	.	.
Rinder	1 000	772	778	795	795	.
Büffel	1 000	244	212	187	189	.
Schweine	1 000	1 190	1 583	1 610	1 610	.
Schafe	1 000	1 120	1 380	1 000	1 033	.
Ziegen	1 000	3 040	2 880	2 608	2 675	.
Rind- und Büffelfleisch	1 000 t	170	180	165	164	165
Schweinefleisch	1 000 t	65	87	89	94	94
Hammel-,Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	42	42	36	37	39
Geflügelfleisch	1 000 t	44	70	70	78	79
Kuhmilch	1 000 t	36	32	36	43	43
Hühnereier	1 000 t	24	53	62	65	66
Rinderhäute, frisch	t	19 300	19 450	19 875	19 875	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Originalbasis: 1961 bis 1965 = 100. - 3) Nur Erzeugung der bäuerlichen Betriebe. - 4) Stand: September.

a) 1965.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Büffelhäute, frisch	t	6 588	5 724	5 049	5 108	.
Schaffelle, frisch	t	2 240	2 760	2 000	2 067	.
Ziegenfelle, frisch	t	6 080	5 760	5 216	5 349	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Forstwirtschaft:						
Holzeinschlag	Mill. m ³	110,7	115,8	122,9	134,3	134,3
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m ³	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Laubholz	Mill. m ³	110,6	115,6	122,8	134,2	134,2
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m ³	12,7	15,8	18,9	27,3	27,3
Brennholz	Mill. m ³	98,0	100,0	104,0	107,0	107,0
Gewinnung von Chinarinde ¹⁾	1 000 t	1,7	1,4	1,5	1,1	1,4
Fischerei						
Bestand an Fischerei-						
fahrzeugen	1 000	289,3	284,8	295,3	294,8	.
Motorboote	1 000	5,5	7,2	8,8	9,1	.
Segelboote	1 000	283,8	277,7	286,5	285,7	.
Fangmengen	1 000 t	1 228,5	1 244,5	1 267,8	1 300,0	1 341,9
Süßwasserfische	1 000 t	421,1	424,1	429,3	440,0	449,0
		1964 ²⁾	1970 ³⁾	1971	1972 ³⁾	1973 ³⁾
Produzierendes Gewerbe						
Verarbeitendes Gewerbe⁴⁾						
Betriebe	Anzahl	34 379	.	.	.	.
Großbetriebe	Anzahl	4 169	1 975	2 191	24 992	28 089
Mittelbetriebe	Anzahl	20 915	15 925	19 784	.	.
Kleinbetriebe	Anzahl	9 295	.	.	.	.
Beschäftigte	1 000	1 000 ^{a)}	.	.	.	.
Großbetriebe	1 000	597	596	689	1 001	1 049
Mittelbetriebe	1 000	362	252	283	.	.
Kleinbetriebe	1 000	41	.	.	.	.

Betriebe und Beschäftigte nach Größenklassen (mit ... bis ... Be- schäftigten)	1964 ²⁾	
	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl	
1 - 9	9 295	40 938
10 - 49	20 915	362 079
50 - 99	1 894	128 305
100 - 199	844	112 528
200 - 299	297	69 916
300 - 499	196	74 060
500 - 999	116	81 392
1 000 - 1 999	49	73 204
2 000 und mehr	21	57 619
Ohne Angabe der Beschäftigten	752	.

1) Erzeugung der Plantagen. - 2) Stand: JM. Zensusergebnisse. Ohne Irian Jaya (bisher West-irian). - 3) Industriezählungsergebnisse. - 4) Nach der nationalen Statistik gelten als Großbetriebe solche mit 50 Beschäftigten und mehr, als Mittelbetriebe die mit zehn bis 49 Beschäftigten und als Kleinbetriebe solche mit unter zehn Beschäftigten.

a) Ohne Beschäftigte in 752 Betrieben.

Gegenstand der Nachweisung	1964 ¹⁾	1970 ²⁾	1972 ²⁾	1973 ²⁾	1964 ¹⁾	1970 ²⁾	1972 ²⁾	1973 ²⁾
	Betriebe 3)				Beschäftigte 3)			
	Anzahl				1 000			
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen								
Nahrungsmittelherstellung	11 337	6 048	11 644	13 760	235	285	317	338
Getränkeherstellung	.	178	218	264	.	5	5	6
Tabakverarbeitende Industrie	2 033	1 175	1 296	1 238	147	135	91	91
Textilindustrie	9 683	5 050	4 190	4 070	289	174	173	173
Holzindustrie	1 615	1 002	2 482	2 905	26	18	60	72
Möbelherstellung	.	224	.	.	.	4	.	.
Druckereien (Buch-)	.	500	.	.	.	13	.	.
Lederindustrie	.	143	163	154	.	6	5	7
Gummiverarbeitung	1 068	913	761	741	75	109	142	136
Chemische Industrie	777	517	645	681	29	26	36	37
Verarbeitung von Steinen und Erden	1 453	942	1 388	1 825	39	21	23	31
Metallwarenherstellung	862	612	960	1 035	27	13	25	29
Maschinenbau 4)	.	125	104	118	.	5	6	8
Elektrotechnisches Gewerbe	.	67	81	95	.	3	6	11
Fahrzeugbau 4)	1 248	407	145	159	39	10	7	11

Index der industriellen Produktion	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Erdöl	Sept. 1966 = 100	193	234	289	297	282
Naturgas	Sept. 1966 = 100	187	225	274	312	342
Zinnerz	Sept. 1966 = 100	139	151	158	177	173
Bauxit	Sept. 1966 = 100	174	180	173	182	139
Nickel	Sept. 1966 = 100	611	468	589	597	530
Gold	Sept. 1966 = 100	342	352	366	275	341
Silber	Sept. 1966 = 100	141	137	139	103	150
Energiewirtschaft		1965	1971	1972	1973	1974
Installierte Leistung der Kraftwerke 5)	MW	559	683	789	901	1 044
Wasserkraftwerke	MW	258	312	309	404	404
Erzeugung von Elektrizität 5)	Mill. kWh	1 584	2 354	2 498	2 932	3 246
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	626	1 425	1 272	1 548	1 779
Gaserzeugung	Mill. m ³	64	32	38	39	57
in Gaswerken	Mill. m ³	37	27	31	34	36
In Kokereien	Mill. m ³	27	6	7	5	3
Produktion ausgewählter Erzeugnisse		1971	1972	1973	1974	1975
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	198	179	149	156	206
Eisensand	1 000 t	271	265	281	365	353
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	12,0	7,5	12,7	.	.
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	19,7	21,3	22,3	25,0	24,4
Nickelerz	1 000 t	900	935	867	879	781
Silbererz (Ag-Inhalt)	kg	8 876	8 684	9 832	6 415	4 758
Golderz (Au-Inhalt)	kg	330	339	352	265	329
Bauxit	1 000 t	1 238	1 277	1 229	1 290	992
Erdöl	Mill. t	44	54	66	68	58
Erdgas	Mill. m ³	3 432	4 125	5 033	5 732	6 296
Jod	1 000 t	1,0	10,0	19,4	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	1 506	1 809	2 046	1 888	1 320
Flugbenzin	1 000 t	23	15	5	24	.

1) Stand: JM. Zensusergebnisse. Ohne Irian Jaya (bisher Westirien). - 2) Industriezählungsergebnisse. - 3) 1970, 1972 und 1973 ohne Kleinbetriebe. - 4) Einschl. Reparaturwerkstätten. - 5) Werke für die öffentliche Versorgung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Leuchtöl	1 000 t	1 923	2 437	] 3 253	2 669	1 820
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	133	188		2 047	2 405	2 154
Heizöl, leicht	1 000 t	1 434	2 047	9 019	7 258	5 485
Heizöl, schwer	1 000 t	3 428	7 724	730	831	881
Zement	1 000 t	487	596	14,6	15,1	17,8
Zinn	1 000 t	9,2	12,0	37	36	65
Kraftfahrzeuge (Montage)	1 000	18	22	100	150	251
Motorräder (Montage) 1)	1 000	31	50	700	900	1 000
Rundfunkempfangsgeräte 1)	1 000	393	416	60	70	135
Fernsehempfangsgeräte 1)	1 000	5	66	.	.	.
Glühlampen	Mill. St	7,5	8,5	.	.	.
Aluminiumsulfat 1)	1 000 t	2	7	12	18	14
Stickstoffhaltige Düngemittel, berechnet auf N 2)	1 000 t	45	48	60	85	131
Glas 1)	1 000 t ₃	11	7	17	59	.
Schnittholz	1 000 m ₃	1 706	1 706	1 706	.	.
Laubholz	1 000 m ₃	1 662	1 662	1 662	.	.
Papier	1 000 t	15	34	43	44	46
Bereifungen 1)	1 000	400	508	857	1 351	.
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	36	40	41	29	23
Baumwollgewebe	Mill. m	732	816	926	917	974
Zucker	1 000 t	834	889	820	1 203	1 207
Palmöl	1 000 t	248	269	290	351	398
Kopra	1 000 t	730	762	720	784	782
Bier	1 000 hl	242	279	351	.	492
Normalzigaretten 1)	Mrd. St	13	15	17	17	22
Gewürznelkenzigaretten 1)	Mrd. St	21	21	24	23	31

Außenhandel Nationale Statistik 3)

Einfuhr	Mill. US-\$	1 102,8	1 561,7	2 729,8	3 841,9	4 769,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 233,8	1 777,7	3 211,4	7 426,3	7 102,5
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 131,0	+ 216,0	+ 481,6	+ 3 584,4	+ 2 332,7
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	231,5	293,1	477,1	732,0	885,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	105,3	117,3	196,3	315,3	363,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	46,4	63,7	103,1	147,0	164,7
Niederlande	Mill. US-\$	51,1	66,8	90,6	101,9	133,1
Frankreich	Mill. US-\$	16,1	20,7	45,8	74,1	89,3
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	5,6	9,5	15,2	42,5	46,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	174,1	242,9	512,6	609,8	670,0
Japan	Mill. US-\$	369,9	531,8	799,7	1 131,0	1 477,4
Singapur	Mill. US-\$	69,0	102,0	133,8	250,2	343,2
Australien	Mill. US-\$	33,5	56,0	96,3	144,0	158,7
Volksrepublik China	Mill. US-\$	27,6	39,0	48,8	113,9	203,5
Hongkong	Mill. US-\$	17,3	25,0	166,2	116,6	54,9
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	176,3	236,7	323,7	380,1	404,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	62,2	66,0	118,8	161,4	134,9
Niederlande	Mill. US-\$	71,1	78,1	100,9	139,4	180,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	11,9	23,5	32,1	21,9	31,4
Frankreich	Mill. US-\$	6,9	10,6	16,9	23,5	13,3
Sowjetunion	Mill. US-\$	10,2	6,7	5,7	26,0	25,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	192,4	265,3	465,4	1 580,3	1 865,5
Japan	Mill. US-\$	550,4	901,8	1 707,4	3 969,3	3 131,8
Singapur	Mill. US-\$	160,8	133,7	341,0	558,4	632,7
Philippinen	Mill. US-\$	26,0	8,0	1,2	2,4	31,7
Hongkong	Mill. US-\$	11,1	13,3	14,0	24,2	26,0
Australien	Mill. US-\$	24,1	41,7	54,9	24,9	20,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	19,9	49,7	381,6	374,2	326,5
Gewürznelken und Nelkenstiele	Mill. US-\$	32,1	52,6	41,0	14,9	89,3
Erdöl und Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	20,4	30,4	43,8	183,0	253,3
Chemische und pharmazeut. Erzeugnisse	Mill. US-\$	53,0	72,8	106,3	143,5	152,2

1) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. -

2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Irian Jaya); Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Düngemittel	Mill. US-\$	28,8	47,3	63,3	227,2	401,3
Zement	Mill. US-\$	17,0	22,0	32,8	68,3	69,4
Eisen- und Stahlbarren	Mill. US-\$	16,2	19,2	76,7	127,9	101,1
Röhre aus Eisen oder Stahl	Mill. US-\$	22,4	40,4	62,5	81,9	223,6
Antriebsmaschinen (prime movers)	Mill. US-\$	20,1	52,6	51,9	71,4	107,8
Maschinen f. industrielle u. kommerzielle Zwecke	Mill. US-\$	154,7	236,2	328,5	426,1	528,1
Verbrennungsmotoren	Mill. US-\$	23,7	32,2	50,9	75,5	93,7
Personenkraftwagen	Mill. US-\$	36,1	9,1	19,7	31,7	17,5
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee	Mill. US-\$	55,3	77,1	77,6	98,1	99,8
Tee	Mill. US-\$	28,9	30,6	26,1	46,3	51,5
Pfeffer	Mill. US-\$	24,8	21,5	28,9	24,3	22,8
Ölkuchen aus Kopra	Mill. US-\$	11,9	13,0	17,2	25,9	24,7
Tabak	Mill. US-\$	15,2	30,0	39,7	35,5	35,2
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	221,9	189,1	391,4	479,2	358,2
Holz	Mill. US-\$	161,4	228,7	573,6	724,9	500,0
Zinnerze	Mill. US-\$	51,9	64,2	93,1	175,4	139,8
Erdöl- und Erdöl- destillationserzeugnisse	Mill. US-\$	477,9	913,1	1 608,7	5 211,4	5 310,8
Palmöl	Mill. US-\$	44,7	41,3	70,2	157,3	151,6
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Indonesien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	98 110	85 717	141 543	188 673	153 387
Ausfuhr (Indonesien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	106 587	110 183	196 663	324 282	393 137
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 8 477	+ 24 466	+ 55 120	+ 135 609	+ 239 750
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ernährung	1 000 US-\$	11 367	7 406	978	3 476	4 219
Kaffee	1 000 US-\$	951	1 353	1 817	2 933	4 189
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	711	741	877	1 448	1 573
Tee	1 000 US-\$	943	1 082	1 002	1 548	2 564
Pfeffer und Piment	1 000 US-\$	2 626	3 723	3 880	3 855	4 204
Muskatnüsse, Kardamom usw.	1 000 US-\$	1 226	1 205	2 187	2 367	2 476
Futtermittel., frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$	9 295	7 942	14 245	23 318	26 457
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	9 033	9 471	11 476	5 665	8 533
Enthaarte Schaffelle	1 000 US-\$	251	960	615	794	1 221
Kopra	1 000 US-\$	12 210	3 781	2 735	-	1 442
Naturkautschuk, roh	1 000 US-\$	26 042	18 862	31 007	31 380	20 249
Laubholz, roh, zum Sägen usw.	1 000 US-\$	507	688	7 733	678	1 024
Kupfererze und Konzentrate	1 000 US-\$	-	-	21 199	35 945	16 961
Pflanzliche Flechtstoffe	1 000 US-\$	287	391	455	1 016	1 658
Palmöl	1 000 US-\$	8 484	7 803	8 494	24 583	19 273
Natürl. pfl. od. synth. Alkaloide	1 000 US-\$	72	358	1 067	1 564	2 598
Ätherische Öle u. Riechstoffe	1 000 US-\$	277	465	613	1 261	1 029
Zinn, roh	1 000 US-\$	9 471	13 716	18 819	40 199	24 112
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rohstoffe	1 000 US-\$	768	905	1 511	2 502	2 189
Organische chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 124	3 099	6 683	9 871	10 957
Anorganische chem. Grundstoffe	1 000 US-\$	1 360	601	1 040	1 836	2 053
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	3 811	4 423	5 793	9 468	7 975
Arzneiwaren	1 000 US-\$	3 395	3 199	4 368	3 409	2 624
Seifen, Putz- und Waschmittel	1 000 US-\$	489	632	1 666	2 062	2 427
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	1 464	802	2 578	8 054	6 450
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 582	2 526	4 136	6 230	6 060
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	1 253	1 028	1 837	4 273	3 405
Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	613	655	642	1 065	2 255
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	916	1 319	1 789	3 201	2 567
Stabstahl u. Profile a. Stahl	1 000 US-\$	787	499	4 633	9 196	3 790
Nahtlose Röhre aus Stahl	1 000 US-\$	399	396	615	1 559	2 293
Kupfer u. Legierungen, be- arbeitet	1 000 US-\$	745	335	1 006	4 455	2 809
Konstruktionen und Teile aus Eisen	1 000 US-\$	338	187	491	690	7 936

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Werkzeuge aus unedlen Metallen	1 000 US-\$	1 717	1 719	2 847	3 680	4 024	
And. Kolbenverbrennungsmotoren	1 000 US-\$	2 733	3 018	6 336	15 526	17 105	
Gasturbinen, ausg. f. Luftfahrzeuge	1 000 US-\$	38	155	310	213	7 252	
Lochkartenmaschinen	1 000 US-\$	79	121	243	363	3 063	
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$	982	1 655	2 094	3 347	8 192	
Textilmaschinen	1 000 US-\$	5 052	4 485	10 986	15 973	10 651	
Masch. f. besond. gen. Industrien	1 000 US-\$	5 107	5 453	6 235	12 215	7 840	
App. z. Heizen, Kochen, nicht f. Haushalte	1 000 US-\$	1 394	1 966	1 786	3 201	6 385	
Pumpen und Zentrifugen	1 000 US-\$	2 357	2 276	4 469	4 347	7 376	
Masch. u. App. z. Heben, Fördern	1 000 US-\$	917	949	1 341	3 664	5 385	
Werkzeugmasch. z. Bearb. v. Holz	1 000 US-\$	187	142	323	3 240	2 179	
Nichtelektr. Maschinen u. App., a.n.g.	1 000 US-\$	1 578	1 342	2 095	4 220	3 535	
Masch., App. u. mech. Geräte, a.n.g.	1 000 US-\$	3 065	3 168	6 020	6 755	10 516	
Generatoren, Motoren, Umformer	1 000 US-\$	5 909	5 512	10 214	23 496	24 360	
Geräte z. Schließen, Öffnen v. elektr. Stromkreisen	1 000 US-\$	2 013	3 823	4 104	9 007	13 707	
Isol. Drähte, Kabel usw. f. die Elektrotechnik	1 000 US-\$	4 587	3 924	5 787	13 280	28 421	
And. App. f. Telegr., Telephon, Fernsehen	1 000 US-\$	6 510	8 006	12 006	15 561	39 984	
Elektr. Maschinen u. App., a.n.g.	1 000 US-\$	364	220	386	3 780	10 034	
Schienerfahrzeuge	1 000 US-\$	533	1 957	4 733	2 033	5 220	
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	6 482	6 541	11 903	20 633	14 547	
Last- und Lieferkraftwagen	1 000 US-\$	5 067	5 202	6 647	9 869	18 369	
Fahrgest. m. Mot. f. Omnibusse, Lkw	1 000 US-\$	506	926	2 857	5 729	7 202	
Teile für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 160	1 280	1 984	5 614	3 287	
Flugzeuge	1 000 US-\$	-	-	14	545	3 974	
Beleuchtungskörper	1 000 US-\$	476	468	1 199	1 599	2 198	
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 125	1 683	4 099	3 408	5 411	
		1965	1971	1972	1973	1974	
Verkehr							
Eisenbahnverkehr¹⁾							
Streckenlänge	JE	km	6 640	6 637	6 637	6 637	.
Java und Madura		km	4 684	4 684	4 684	4 684	.
Sumatra		km	1 956	1 953	1 953	1 953	.
Fahrzeugbestand	JE						
Lokomotiven		Anzahl	1 254	970	934	879	.
Dampf-		Anzahl	968	688	.	.	.
Diesel-		Anzahl	251	271	.	.	.
Elektro-		Anzahl	35	11	.	.	.
Personenwagen		Anzahl	3 063	2 385	2 334	2 275	.
Güterwagen		Anzahl	29 421	20 305	20 039	20 045	.
Personenkilometer (Pkm)		Mill.	7 322	3 545	3 344	2 726	3 332 ^{a)}
Nettotonnenkilometer (Ntkm)		Mill.	967	949	1 039	1 068	1 080 ^{a)}
			1965	1969	1970	1971	1972
Straßenverkehr							
Straßenlänge	JE	km	83 266	84 297	84 297	89 378	95 463
darunter:							
Java und Madura		km	29 376	29 376	29 376	29 370	32 790
Sumatra		km	28 987	28 987	28 987	29 595	32 586
Asphaltierte Straßen		km	20 849 ^{b)}	20 444	20 444	23 347	26 712
Befestigte Straßen		km	42 273	43 320	43 320	39 497	43 037
Sonstige Straßen 2)		km	20 116	20 533	20 533	26 534	25 714

1) Java-Madura und Sumatra. - 2) Straßen, deren Beschaffenheit unbekannt ist.

a) 1975: 3 524 Mill. Pkm; 966 Mill. Ntkm. - b) Ohne 28 km "Asian Games Roads".

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Bestand an Kraftfahrzeugen JE							
Personenkraftwagen	1 000		167	259	277	307	338
Kraftomnibusse	1 000		18	23	26	30	31
Lastkraftwagen	1 000		85	115	131	143	166
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl		2	2	2	2	3
Schiffsverkehr			1965	1972	1973	1974	1975
Seeschifffahrt							
Bestand an Handels- schiffen 1)	JM	Anzahl	414	513	573	616	724
Tanker		1 000 BRT	505	619	669	763	859
		Anzahl	14	39	40	43	48
		1 000 BRT	42	79	64	77	88
Verkehr über See mit dem Ausland							
Verladene Güter ²⁾³⁾		Mill. t	19,9	61,2	77,8	80,9	72,8
Gelöschte Güter ²⁾		Mill. t	2,0	6,2	8,9	8,7	10,6
Luftverkehr			1970	1972	1973	1974	1975 ⁴⁾
Inlandsverkehr							
Starts und Landungen	1 000		66,2	114,7	183,4	233,6	267,8
Fluggäste							
Einsteiger	1 000		647	1 129	1 800	2 229	2 534
Aussteiger	1 000		641	1 123	1 744	2 144	2 480
Durchreisende	1 000		100	246	324	337	340
Fracht (einschl. Post)							
Versand	1 000 t		4,7	11,2	20,1	23,6	29,1
Empfang	1 000 t		4,4	10,1	17,3	20,3	22,3
Auslandsverkehr							
Starts und Landungen	1 000		11,2	15,9	20,1	30,0	32,9
Fluggäste							
Einsteiger	1 000		193	304	422	545	671
Aussteiger	1 000		188	305	405	514	696
Durchreisende	1 000		12	115	116	135	138
Fracht (einschl. Post)							
Versand	1 000 t		1,3	1,7	2,2	2,8	3,7
Empfang	1 000 t		8,5	8,0	10,5	14,7	14,2
Personenkilometer ⁵⁾	Mill.		876	1 254	1 766	2 204	2 556
Nettotonnenkilometer ⁵⁾	Mill.		18	22	31	45	46
Nachrichtenverkehr			1965	1971	1972	1973	1974
Briefsendungen ⁶⁾	Mill.		209	167	196	177	176 ^{b)}
Fernsprechanschlüsse	1 000		158 ^{a)}	222	241	263	269 ^{b)}
Rundfunkteilnehmer							
Hörfunk ⁷⁾	1 000		1 190	3 029	2 670	2 300	2 138
Fernsehen ⁸⁾	1 000		47 ^{a)}	189	209	283	351
Reiseverkehr			1968	1971	1972	1973	1974
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000		52,4	183,4	232,7	297,4 ^{c)}	331,7
nach ausgewählten Her- kunftsländern 9)							
Vereinigte Staaten	%		22,6	19,1	18,2	17,1	16,9
Australien	%		5,9	8,9	8,5	10,6	13,1
Japan	%		8,6	8,0	9,1	9,8	11,1

1) Schiffe ab 100 BRT. - 2) Ohne Güter im Transitverkehr, Verpackungsmaterial und Re-Exporte.-
3) Einschl. Bunkermaterial und Schiffsbedarf. - 4) Von August bis Oktober einschl. einer Teil-
strecke der internationalen Fluglinie Polonia-Medan. - 5) Nur Linienverkehr der nationalen Ges-
ellschaften, einschl. der im Ausland beflogenen Strecken. Ntkm einschl. Post; ab 1972 ohne
Übergepäck. - 6) Inlands- und Auslandsverkehr; Briefsendungen schließen auch Postkarten, Druck-
sachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 7) Empfangsgenehmigungen. - 8) Geräte
in Gebrauch. - 9) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen
Wohnsitz der Reisenden.

a) 1966. - b) 1975: 284 831. - c) Es standen 2 627 Hotels mit 77 970 Betten zur Verfügung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1971	1972	1973	1974
Malaysia	%	3,3	10,7	8,1	6,9	9,3
Großbritannien u. Nordirl.	%	6,9	7,3	7,0	6,3	9,0
Singapur	%	9,2	6,7	5,9	6,0	8,5
Niederlande	%	4,1	3,6	3,6	3,3	5,9
Deutschland	%	4,6	3,5	3,4	2,7	3,6
		1971	1972	1973	1974	1975
Einreisende Auslandsgäste nach ausgewählten Reisezielen						
Jakarta ¹⁾	1 000	104,7	129,8	167,6	193,6	178,0
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Vereinigte Staaten	1 000	18,1	23,3	30,3	35,5	32,2
Japan	1 000	13,3	18,7	27,8	28,8	25,0
Australien	1 000	8,1	10,6	14,5	19,6	18,8
Niederlande	1 000	6,7	9,6	10,1	13,7	13,5
Singapur	1 000	6,7	7,3	10,3	12,8	11,1
Großbritannien u. Nordirl.	1 000	8,4	11,5	13,9	8,5	10,2
Bali	1 000	33,0	47,3	53,6	54,2	75,8
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Australien	1 000	6,5	8,0	11,5	16,1	26,9
Vereinigte Staaten	1 000	11,5	15,8	14,5	11,5	10,4
Großbritannien u. Nordirl.	1 000	2,2	3,5	4,2	4,1	7,0
Japan	1 000	2,6	4,9	6,2	3,6	6,0
Deutschland	1 000	2,2	3,0	3,0	3,7	4,3
		1967	1970	1971	1972	1973
Deviseneinnahmen ²⁾	Mill. US-\$	3,3	16,2	22,6	27,6	41,0
		1972	1973	1974	1975	1976 ³⁾

Geld und Kredit

Währung			Rupiah (Rp., Rp) = 100 Sen (S)				
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Rp.	0,0080	0,0068	0,0060	0,0066	0,0061 ^{a)}
	JE	US-\$ für 1 Rp.	0,0025	0,0025	0,0025	0,0025	0,0025 ^{a)}
Gold- und Devisenbestand ⁴⁾	JE	Mill. US-\$	535	755	1 388	579	1 197 ^{a)c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) ⁵⁾	JE	Mrd. Rp.	269,0	375,0	496,9	649,6	683,2 ^{b)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	Rp.	2 185	2 974	3 849	4 917	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) ⁶⁾	JE	Mrd. Rp.	186,9	285,4	416,2	593,3	731,2 ^{b)}
Deviseneinlagen ⁶⁾	JE	Mrd. Rp.	50,2	81,1	117,6	128,0	140,2 ^{b)}
Devisen- und Termineinlagen ⁷⁾	JE	Mrd. Rp.	4,8	8,7	16,0	31,7	16,9 ^{b)}
Spar- und Termineinlagen ⁶⁾	JE	Mrd. Rp.	176,4	251,1	412,2	605,4	685,2
Sparkasseneinlagen	JE	Mrd. Rp.	1,3	2,0	3,0	5,0	6,41
Bankkredite an Private	JE	Mrd. Rp.	604,0	973,2	1 402,9	2 675,0	2 959,2
"Bank Indonesia"		Mrd. Rp.	25,0	26,6	26,1	773,9	903,0
Depositenbanken		Mrd. Rp.	579,0	946,6	1 376,8	1 901,1	2 106,3
Diskontsatz der Zentralbank ⁸⁾	JE	% p.a.	6 ^{d)}	6	.	.	.
			1973	1974	1975	1976	1977

Öffentliche Finanzen⁹⁾

Staatshaushalt ¹⁰⁾						
Einnahmen	Mrd. Rp.	748,4	1 171,7	2 163,5	2 734,7	3 520,6
Ordentlicher Haushalt	Mrd. Rp.	590,6	967,7	1 968,5	2 496,1	2 803,2
Entwicklungshaushalt	Mrd. Rp.	157,8	204,0	195,0	238,6	717,4

1) Nur Flughafen Kemajoran; 1974 und 1975: Flughafen "Halim Perdanakusumah". - 2) Bis 1972 Wirtschaftsjahre (vom 1. April des angegebenen bis 31. März des folgenden Jahres). - 3) 30. April-4) Goldbestand jeweils 2 Mill. US-\$. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Depositenbanken. - 7) "Bank Indonesia". - 8) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 9) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 10) 1973 und 1974: tatsächliche Ergebnisse, 1975: berichtigter Haushaltsansatz (nach den ersten Ölpreiserhöhungen), 1976 und 1977: Voranschläge.

a) 30. September. - b) Mitte August. - c) Außerdem gab es SZR im Wert von 5 Mill. US-\$. - d) Satz gültig seit Mai 1969.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausgaben						
Ordentlicher Haushalt	Mrd. Rp.	736,3	1 164,3	1 933,7	2 734,7	3 520,6
Entwicklungshaushalt	Mrd. Rp.	438,1	713,3	1 162,4	1 466,3	1 600,3
Mehreinnahmen	Mrd. Rp.	298,2	451,0	771,3	1 268,4	1 920,3
Mehreinnahmen	Mrd. Rp.	12,1	7,4	229,8	-	-
Ordentlicher Haushalt (Current Budget) 1)						
Einnahmen						
Steuern und Abgaben	Mrd. Rp.	590,6	967,7	1 968,5	2 496,1	2 803,2
Direkte Steuern	Mrd. Rp.	556,0	917,9	1 938,9	2 439,1	2 745,1
Einkommensteuer	Mrd. Rp.	302,2	505,0	1 469,3	1 867,5	2 082,2
Körperschaftsteuer	Mrd. Rp.	23,7	34,4	] 109,5	52,4	81,5
Körperschaftsteuer der Mineralölgesell- schaften	Mrd. Rp.	30,6	44,2		125,6	161,0
Kapitalertragsteuer ²⁾	Mrd. Rp.	198,8	344,6	] 1 255,6	1 540,0	1 656,5
Sonstige direkte Steuern	Mrd. Rp.	30,2	56,7		104,2	149,5	183,2
Indirekte Steuern	Mrd. Rp.	18,8	25,0	] 469,6	571,6	662,9
Umsatzsteuer	Mrd. Rp.	253,8	412,9		469,6	571,6	662,9
Umsatzsteuer auf Einführen	Mrd. Rp.	34,5	54,6	] 216,6	.	.
Verbrauchssteuern	Mrd. Rp.	27,8	50,7		216,6	.
Einfuhrzölle	Mrd. Rp.	47,3	61,7	.	.	.
Ausfuhrsteuern	Mrd. Rp.	73,2	128,2	167,3	.	223,3
Einnahmen aus dem Mineralölsektor	Mrd. Rp.	32,7	68,6	74,5	.	.
Sonstige indirekte Steuern	Mrd. Rp.	31,6	37,6	11,2	.	.
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mrd. Rp.	6,7	11,5	-	.	.
	Mrd. Rp.	34,6	49,8	29,6	57,0	58,1
Ausgaben	Mrd. Rp.	438,1	713,3	1 162,4	1 466,3	1 600,3
Personalausgaben ³⁾	Mrd. Rp.	200,4	268,9	447,8	602,4	645,0
Sachausgaben	Mrd. Rp.	95,4	110,1	193,8	267,2	313,0
Subventionen an autonome Regionen	Mrd. Rp.	83,9	108,6	192,6	279,3 ^{a)}	307,0 ^{a)}
Schuldendienst	Mrd. Rp.	53,4	70,7	95,2 ^{b)}	74,2 ^{b)}	179,0 ^{a)}
Sonstige laufende Ausgaben	Mrd. Rp.	5,0	155,0	233,0 ^{b)}	243,2 ^{b)}	156,2
Entwicklungshaushalt⁴⁾						
Einnahmen (Auslandskredite) ⁵⁾	Mrd. Rp.	178,0	191,4	213,9 ^{c)}	238,6 ^{d)}	717,4 ^{d)}
Ungebundene Hilfe	Mrd. Rp.	95,0	108,4	89,1	20,2 ^{d)}	10,2 ^{d)}
Projektgebundene Hilfe	Mrd. Rp.	83,0	83,0	124,8	218,4	707,2
Ausgaben⁵⁾	Mrd. Rp.	314,1	344,1	615,7 ^{c)}	1 268,4	1 920,3
Projekte der Auslandshilfe	Mrd. Rp.	83,0	83,0	124,8	218,4	707,2
Andere Entwicklungsvorhaben ⁶⁾	Mrd. Rp.	231,1	261,1	490,9	1 050,0	1 213,1
darunter:						
Gesundheitswesen	Mrd. Rp.	4,9	8,2	16,9	40,7 ^{e)}	50,1 ^{e)}
Bildungswesen	Mrd. Rp.	16,3	18,8	48,6	140,5 ^{f)}	170,2 ^{f)}
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Mrd. Rp.	14,2	] 41,3	58,4	219,9	] 373,9
Bewässerung	Mrd. Rp.	25,5		37,9	95,4	
Stromversorgung	Mrd. Rp.	16,2	18,9	21,6	93,3	210,0
Industrie und Bergbau	Mrd. Rp.	4,7	4,7	9,7	112,9	167,2
Wohnungsbau und Trink- wasserversorgung	Mrd. Rp.	3,0 ^{g)}	5,3	5,8	18,2	28,1
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mrd. Rp.	44,0	48,5	71,3	145,3 ^{h)}	415,6 ^{h)}
Regionalentwicklungs- programme	Mrd. Rp.	49,1	68,9	127,5	168,6	190,5
Staatliche Kapital- beteiligungen	Mrd. Rp.	24,7	23,0	28,6	119,4	122,1
Verteidigung und innere Sicherheit	Mrd. Rp.	6,0	7,2	18,0	26,0	42,5

1) 1973 und 1974: tatsächliche Ergebnisse, 1975: berichtigter Haushaltsansatz (nach den ersten Ölpreiserhöhungen), 1976 und 1977: Voranschläge. - 2) "Withholding tax". - 3) Einschl. Pensionszahlungen. - 4) 1973 bis 1975: Haushaltsansätze, 1976 und 1977: Voranschläge, - 5) Tatsächliche Ergebnisse 1973 und 1974 (in Mrd. Rp.) Einnahmen: 157,8 bzw. 204,0; Ausgaben: 298,2 bzw. 451,0. - 6) Gliederung nach Wirtschaftsbereichen 1976 und 1977: jeweils Gesamtausgaben (einschl. Projekte der Auslandshilfe).

a) Dar. Auslandsschuldendienst 1976: 71,7 Mrd. Rp. und 1977: 172,0 Mrd. Rp. - b) Überwiegend für Verbilligung von Reis und Kunstdünger. - c) Berichtigter Haushaltsansatz: Einnahmen 195,0 Mrd. Rp., Ausgaben 771,3 Mrd. Rp. - d) Warenhilfe. - e) Einschl. Geburtenkontrolle und Wohlfahrtsinstitutionen. - f) Einschl. Forschung, technische Entwicklung und Statistik (1976: 20,9 Mrd. Rp., 1977: 27,8 Mrd. Rp.). - g) Ohne Wohnungsbau. - h) Ohne Nachrichtenübermittlung; einschl. Reiseverkehr (1976: 11,2 Mrd. Rp.).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Staatsschuld ¹⁾	Mrd. Rp.	125,2	136,5	130,9	211,9	.	
Innere Verschuldung	Mrd. Rp.	4,7	1,0	- 26,9	7,9	.	
Außere Verschuldung	Mrd. Rp.	120,5	135,5	157,8	204,0	213,9	
		1972	1973	1974	1975	1976 ²⁾	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandelspreise	D	1971 = 100	114	157	231	245	.
Landwirtschaftliche Erzeugnisse		1971 = 100	118	160	212	248	.
Einfuhrwaren		1971 = 100	110	140	184	200	.
Ausfuhrwaren		1971 = 100	119	179	377	368	.
Großhandelspreise ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Jakarta	D						
Reis (B II/BGA)	Rp./dt		4 912	7 662	7 837	9 701	11 510
Mais, gelb	Rp./dt		3 330	4 591	6 006	7 287	8 296
Süßkartoffeln	Rp./dt		1 460	2 262	2 026	2 777	3 370
Maniok	Rp./dt		1 223	1 827	1 582	2 003	2 417
Sojabohnen	Rp./dt		7 280	10 850	13 149	15 736	16 672
Erdnüsse	Rp./dt		12 792	16 529	24 067	25 364	28 129
Exportpreise ausgewählter Waren in Jakarta (Markt)	D						
Kautschuk (RSS III)	Rp./dt		10 493	22 861	22 446	16 777	24 730
Kaffee (Robusta)	Rp./dt		13 709	30 824	30 946	33 185	61 763
Zitronellöl	Rp./dt		86 996	131 769	216 729	86 200	77 894
Pfeffer, weiß	Rp./dt		31 164	52 646	62 460	47 949	47 713
Pfeffer, schwarz	Rp./dt		18 974	28 799	40 541	34 152	39 226
Kopra	Rp./dt		5 674	12 884	19 082	8 760	9 965
Kapok C-min	Rp./dt		22 370	30 841	42 406	43 383	52 500
Preisindex für die Lebenshaltung in Jakarta	D	1970 = 100 ³⁾	111	146	205	244	282
Ernährung		1970 = 100	113	162	230	277	327
Bekleidung		1970 = 100	110	129	176	202	220
Wohnung		1970 = 100	108	122	147	185	216
Verschiedenes		1970 = 100	108	122	181	206	225
			1971	1972	1973	1974	1975
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 4)							
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	Rp./kg		363	410	679	883	1 025
Schweinekotelett	Rp./kg		400	.	509	.	950
Fisch, frisch	Rp./kg		219	255	302	471	567
Fisch, gesalzen	Rp./kg		220	168	377	604	772
Eier, frisch	Rp./St		17	27	27	42	45
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	Rp./l		80	167	95	110	313
Margarine (max. 10 % Butter)	Rp./kg		340	671	446	616	519
Erdnußöl	Rp./l		128	117	250	328	190
Weißbrot	Rp./kg		40	45	.	171	250
Weizenmehl	Rp./kg		68	64	87	86	100
Reis, poliert	Rp./kg		37-44	45	121	70	100
Bohnen, trocken	Rp./kg		91	120	185	241	120
Kartoffeln	Rp./kg		49	50	81	108	146
Kohl, weiß oder rot	Rp./kg		46	53	67	92	150
Zwiebeln	Rp./kg		80	108	165	350	300
Apfelsinen	Rp./kg		304	383	396	505	617
Zucker, weiß, granuliert	Rp./kg		95	115	135	148	175
Salz	Rp./kg		26	30	32	48	73
Kaffee, geröstet	Rp./kg		442	463	888	1 038	1 067
Tee	Rp./kg		135-279	242	322	343	679
Kakao, ungesüßt	Rp./kg		452-806	.	2 446	3 769	5 000
Bier, in Flaschen	Rp./l		124	191	202	285	284

1) Stand: 31. März. - 2) 1976: D Januar bis Juni. - 3) Originalbasis: September 1966 = 100. -
4) Oktober des jeweiligen Jahres, ab 1972 in Jakarta.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Zigaretten	Rp./20 St	39	.	40	85	94	
Feuerholz	Rp./dt	550	875	875	1 000	.	
Haushaltskohle	Rp./dt	5 000	5 000	5 000	8 800	7 900	
Haushaltsseife	Rp./100 g	.	65	95	112	28	
		Dezember 1974			Dezember 1975		
		Surabaya	Bandung	Semarang	Surabaya	Bandung	Semarang
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in ausgewählten Städten							
Weizenmehl, "Bogasari"	Rp./kg	76,90	80,50	81,13	110,00	112,00	116,73
Reis, mittlere Qualität	Rp./l	86,24	85,20	85,60	119,92	120,27	119,20
Fisch, gesalzen oder getrocknet	Rp./kg	266,11	331,67	245,67	309,49	409,87	296,73
Speiseöl, in Flaschen	Rp./0,7 l	191,40	160,38	190,40	137,60	119,99	121,80
Zucker	Rp./kg	150,60	157,95	150,00	170,90	178,33	175,00
Salz	Rp./500 g	23,30	25,75	24,67	30,50	26,70	30,00
Leuchtöl, in Flaschen	Rp./0,7 l	13,15	15,75	13,38	17,50	18,90	17,38
		1971/72					
		Unge-lernte Ar-beiter	Ange-lernte Ar-beiter	Fach-ar-beiter	Vor-ar-beiter	Kolon-nen-führer	Mecha-niker
Löhne							
Durchschnittliche Tagelöhne der Arbeiter 1) D	Rp.	198	293	353	260	353	331
Java							
Westjava	Rp.	155	201	239	209	270	257
Jakarta	Rp.	200	350	400	400	-	-
Mitteljava	Rp.	95	109	130	147	183	201
Yogyakarta	Rp.	85	142	128	153	155	154
Ostjava	Rp.	118	215	273	219	301	232
		1968	1969	1970	1971	1972	
Durchschnittliche Tagelöhne der Plantagenarbeiter 2)	Rp.	61,97	84,40	122,92	133,98	150,23	
nach Erzeugnissen							
Zuckerrohr	Rp.	60,81	74,72	194,49	168,21	204,86	
Ölfrüchte	Rp.	112,61	155,76	182,90	209,11	237,56	
Kaffee	Rp.	29,54	44,07	79,83	81,32	93,85	
Kakao	Rp.	44,81	31,34	65,27	89,15	77,91	
Tee	Rp.	52,89	67,91	109,29	102,76	120,80	
Tabak	Rp.	41,57	68,84	97,80	135,59	140,74	
Hartfasern ³⁾	Rp.	-	113,29	141,50	239,72	136,47	
Kautschuk	Rp.	68,19	93,50	112,13	137,66	144,86	
Chinarinde	Rp.	45,72	52,72	44,71	100,83	112,91	
		1971	1972	1973	1974		
Sozialprodukt							
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
in jeweiligen Preisen	Mrd. Rp.	3 672	4 564	6 753	9 836		
je Einwohner	Rp.	29 949	36 268	52 288	74 206		
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 24,3	+ 48,0	+ 45,7		
je Einwohner	%	.	+ 21,1	+ 44,2	+ 41,9		
in Preisen von 1970	Mrd. Rp.	3 575	3 809	4 161	.		
je Einwohner	Rp.	29 157	30 269	32 218	.		
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 6,5	+ 9,2	.		
je Einwohner	%	.	+ 3,8	+ 6,4	.		
Entstehung							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Rp.	.	1 837	2 710	3 509		
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. Rp.	.	20	30	52		

1) Öffentliche Projekte. - 2) 1970 und 1971: 2. HjD, 1972: 1. HjD. - 3) Agaven und Manilahanf.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. Rp.	.	491	831	1 420	
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. Rp.	.	448	650	890	
Baugewerbe	Mrd. Rp.	.	174	262	406	
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe 1)	Mrd. Rp.	.	.	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. Rp.	.	182	257	442	
Übrige Bereiche 1)	Mrd. Rp.	.	1 412	2 013	3 117	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Rp.	3 672	4 564	6 753	9 836	
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. Rp.	.	4 031	5 986	8 750	
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)						
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. Rp.	.	- 159	- 246	- 507	
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd. Rp.	.	3 872	5 741	8 243	
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. Rp.	.	236	328	447	
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Rp.	3 367	4 108	6 069	8 690	
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. Rp.	.	.	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mrd. Rp.	.	.	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. Rp.	2 778	3 402	4 791	6 081	
Staatsverbrauch	Mrd. Rp.	341	414	716	1 147	
Anlageinvestitionen	Mrd. Rp.	580	857	1 208	1 797	
Vorratsveränderung	Mrd. Rp.					
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Rp.	479	754	1 354	3 105	
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Rp.	506	862	1 316	2 294	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Rp.	3 672	4 564	6 753	9 836	
		1970	1971	1972	1973	1974
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 2)	Mill. SZR ³⁾	+ 57	+ 81	+ 287	+ 243	+ 1 767
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 433	- 498	- 675	- 908	- 1 732
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 14	- 26	- 23	- 30	- 49
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 419	- 472	- 652	- 878	- 1 683
Übertragungen (öffentliche und Private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 66	+ 46	+ 47	+ 46	+ 41
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 310	- 371	- 341	- 619	+ 76
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 290	- 376	- 494	- 657	- 830
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 3	- 60	- 142	- 182	+ 72

1) Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe sind in "Übrige Bereiche" enthalten. -
2) Fob-Werte. - 3) 1970: 1 SZR = 365,00 Rp.; 1971: 1 SZR = 394,59 Rp.; 1972: 1 SZR = 450,57 Rp.;
1973: 1 SZR = 494,73 Rp.; 1974: 1 SZR = 499,03 Rp.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 23	- 29	+ 347	+ 285	+ 572
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 316	- 465	- 289	- 554	- 186
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 6	+ 94	- 52	- 65	+ 262

Entwicklungsplanung

Für den Zeitraum vom 1. April 1969 bis zum 31. März 1974 ist (nach einem Gesamtentwicklungsplan 1961 bis 1968) ein erster Fünfjahresplan aufgestellt worden. Schwerpunkt war die Entwicklung der Landwirtschaft (bes. Reisanbau). Im Vordergrund stand die Verbesserung der Bewässerungsanlagen, die größtenteils von den Niederländern gebaut und inzwischen ausbesserungsbedürftig sind. Durch Erweiterung der Bewässerungsanlagen um 480 000 ha sollte die gesamte bewässerte Fläche 9,3 Mill. ha erreichen. Ertragreicheres Saatgut soll auf einer bestellten Fläche von etwa 4 Mill. ha angewandt werden. Die industrielle Produktion sollte im Planzeitraum um rd. 90 %, die Elektrizitätskapazität um 65 % erhöht werden. Es war vorgesehen, vor allem Industrien zu fördern, die landwirtschaftliche Erzeugnisse verarbeiten, Devisen einzusparen, mehr einheimische als importierte Rohstoffe zu verarbeiten und den Kapitaleinsatz günstig zu beeinflussen. Die Gesamtausgaben waren mit 1 420 Mrd. Rp. festgesetzt. 1 059 Mrd. Rp. sollten über den Entwicklungshaushalt bereitgestellt werden.

Die Ziele dieses ersten Fünfjahresplanes konnten weitgehend erreicht werden. Die Reisernten wurden gesteigert, doch waren wegen ungünstiger Witterungsbedingungen immer wieder Nahrungsmittelfinführen, insbesondere von Reis, erforderlich. Der Planansatz von 5 % für die jährliche Wachstumsrate des Brutto-sozialproduktes konnte mit 6 bis 7 % übertraffen werden. Die wichtigsten Impulse gingen von der Investitionstätigkeit aus, wobei die Erdölwirtschaft ein Schwerpunkt war.

Der zweite Fünfjahresplan Indonesiens ("Repelita II") umfaßt den Zeitraum vom 1. April 1974 bis 31. März 1979. Die durchschnittliche Steigerung des realen Brutto-sozialproduktes soll 7,5 % betragen. Unter Berücksichtigung eines jährlichen Bevölkerungszuwachses von 2,3 % bedeutet dies einen Einkommensanstieg von 5,2 % pro Kopf und Jahr. Der Anteil der Investitionen am Brutto-Inlandsprodukt soll vom ersten bis zum letzten Jahr der Planperiode von 19,1 % auf 22,9 % erhöht werden. Die Gesamtinvestitionen sollen 4 858,8 Mrd. Rp. betragen (staatlicher Anteil im Durchschnitt der gesamten Planperiode 44 %) und sich wie folgt u. a. auf die einzelnen Ver-

wendungen verteilen (in Mrd. Rp.): Landwirtschaft und Bewässerung 1 001,6, regionale Entwicklung 930,6, Verkehr und Reiseverkehr 848,7, Bildungswesen 528,8, Elektrizitätswirtschaft 370,8, Gesundheitswesen 192,1, Industrie und Bergbau 185,8, Wohnraum- und Arbeitskräftebeschaffung 174,3. Es wird damit gerechnet, daß die jährliche Zunahme der Produktion in der Landwirtschaft 4,6 % und in der Industrie rd. 9 % (einschl. Bergbau) betragen wird. Bei der Energieversorgung ist eine jährliche Steigerung von 15 % vorgesehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung war 1974 noch zufriedenstellend, aber 1975 durch die weltweite Rezession beeinflusst. So war der Export von Rohöl, Holz und Kautschuk, der rd. 80 % der Devisen erbringt, erheblich zurückgegangen. Hinzu kamen die finanziellen Schwierigkeiten bei der staatlichen Erdölgesellschaft "Pertamina" infolge erheblicher Verschuldung, die durch Neuverhandlungen über ausstehende Verträge und durch Streichung von Investitionsprojekten auf 6,2 % Mrd. US-\$ reduziert werden konnte. Die Nationalbank stellte 1,9 Mrd. US-\$ zur Deckung kurzfristiger Auslandsverbindlichkeiten bereit. Der Staat nahm bei ausländischen Banken erhebliche mittelfristige Kredite auf, so daß für die Aufrechterhaltung des Investitionssolls zusätzlich Darlehen aufgenommen werden mußten. Ein weiteres Problem stellt die Inflation dar, obwohl es der Regierung im Laufe des Jahres 1975 gelungen war, die Inflationsrate unter 20 % zu halten (1974 über 30 %).

Höchste Priorität bei der Plandurchführung haben arbeitsintensive Projekte mit einer relativ kurzen Realisierungsphase. Bevorzugte Sektoren sind Landwirtschaft, Bewässerung und Infrastruktur. Infolge der Pertamina-Krise wird jedoch mit einer Einschränkung der Planziele gerechnet. Bereits für 1976 wird eine Wirtschaftsbelebung erwartet, da sich der Weltmarkt von der jüngsten Rezession spürbar erholt. Der forcierte Export, besonders von Erdöl und anderen Bodenschätzen, konnte den Devisenmangel beheben und die Finanzierung der Vorhaben (u. a. jeweils rd. 2 Mrd. US-\$ für Erdgasprojekte und für den Aufbau einer Industriezone mit Eisen- und Stahlwerk) sichern.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975	<u>Mill. DM</u> 1 870,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 1 478,6
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	287,4
b) Kredite	1 191,2
darunter:	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975	<u>Mill. DM</u> 1 185,1
a) Technische Hilfe i.w.S.	246,7
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	40,7
c) Kapitalhilfe	897,7
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 391,8
a) Kredite und Direktinvestitionen	51,9
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	339,9
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder²⁾ insgesamt 1960 bis 1974	<u>Mill. US-\$</u> 4 228,08
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	1 407,08
Japan	1 289,20
Niederlande	451,18
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974	<u>Mill. US-\$</u> 387,89
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
International Development Association	187,86
UN	95,67
International Financial Corporation	48,20
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
Regionalentwicklungsprogramm West-Sumatra; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel; Sachverständiger für Bodenkunde in Marihat/Nord-Sumatra; Saatgutvermehrungszentrum Soropadan/Zentral-Java; Landfunkberater; Berater für Marktwirtschaft; Entwicklung einer Schleppnetzfischerei;	
Förderung der Metall-Industrie insbesondere auf Java (Sektorstudie, Beratung, Kredite); Kredit und Beratung für Industrial Estate Surabaya; Investment- und Exportförderungsberatung; Berufsausbildungsstätte Palambang; Kredit für die industrielle Entwicklungsbank Bapindo; Elektrotechnisches Institut an der Universität Bandung;	
Beratung und Kredite für die Staatsbahn; Stadtverkehrsplanung Jakarta; Elektrifizierung Zentral-Java; Ausbau von Fernmeldeortnetzen auf Java; Flugsicherungseinrichtungen, Hafenausbau Panjang; Ausbildung in Schiffstechnik; Schiffsklassifizierungsexperten; Fernsehausbildungsstätte Jakarta; versch. Projekte zur Förderung des Gesundheitswesens auf Java; Warenhilfe, Maintenance Support.	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).